



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Kappel am Albis Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Kappel am Albis	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Fokusthema	
Förderung überfachlicher Kompetenzen	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	65

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Kappel am Albis wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

**Fokusthema: Förderung überfachlicher Kompetenzen**

Die Schule sorgt für eine umfassende und koordinierte Förderung personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht der Primarschule Kappel am Albis vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Kappel am Albis und der Schulbehörde Kappel am Albis für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Nicole Rüttimann, Teamleitung
Zürich, 31. Mai 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Kappel am Albis wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam bietet den Schulkindern passende Mitwirkungsmöglichkeiten und unterstützt ein gutes Schulklima mit gemeinschaftlichen Anlässen. Grundsätze für ein tolerantes Miteinander sind festgelegt.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten die Lehrpersonen sorgfältig und unterstützend. Das Team arbeitet verlässlich an der Umsetzung von Entwicklungsvorhaben. Die Kooperationsgefässe sind unterschiedlich zielgerichtet.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern empathisch, interessiert und sorgen für ein störungsarmes Lernklima. Sie gestalten einen gut strukturierten sowie aktivierenden Unterricht und nutzen die Lernzeit passend.



Schulführung

Die strukturierte Organisation ermöglicht einen gut funktionierenden Schulalltag. Die Personalführung erfolgt sorgfältig und oft unterstützend. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt wenig umsichtig.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder im Lernprozess aufmerksam. Das Unterrichtsangebot ist unterschiedlich differenziert gestaltet. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und abgesprochen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule bearbeitet relevante Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Passende Instrumente für ein zielführendes Qualitätsmanagement sind kaum vorhanden. Eine langfristige Sicherung von Errungenschaften fehlt weitgehend.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen verwenden verschiedene, teils förderorientierte Beurteilungsformen und befähigen die Schulkinder zur Selbsteinschätzung. Sie beurteilen weitgehend kriterienorientiert. Die Praxis ist ansatzweise vergleichbar.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend über schulische, kind- und klassenbezogene Themen. Die institutionalisierte Mitwirkung ist in Form eines Elternrats geregelt. Die Lehrpersonen gestalten den Austausch aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Digitale Medien setzen die Lehrpersonen meist lernförderlich ein, das formulierte pädagogische Nutzungskonzept ist zielführend. Präventive Massnahmen sind auf Schulebene ansatzweise vorhanden.



Fokusthema: Förderung überfachlicher Kompetenzen

Die Lehrpersonen unterstützen das eigenverantwortliche und reflektierte Lernen. Sie bieten vielfältige Gelegenheiten, eine gelingende Zusammenarbeit zu üben. Der abgesprochene Aufbau von Lernstrategien ist wenig erkennbar.

Kurzporträt der Primarschule Kappel am Albis

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	34
Unterstufe	3	55
Mittelstufe	3	43
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	14	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	6	
Betreuungspersonen	7	
Schulsozialarbeiter/-in	1	
Klassenassistenzen	2	

Die Primarschule Kappel am Albis ist eine kleine Schule mit zwei Standorten in ländlicher Umgebung, die von den Kindern der Dörfer Kappel am Albis, Uerzlikon und Hauptlikon besucht wird. Im Dorf Uerzlikon befinden sich zwei Kindergartenklassen und in Kappel steht das Primarschulhaus Tömlimatt, welches 2018 saniert und erweitert wurde. Die Aussenanlage ist grosszügig gestaltet und umfasst neben einem Hartplatz und Spielplatz eine grosse Wiese mit einem Stück Wald zum Spielen. Im Hauptgebäude sind alle Klassenzimmer, Gruppenräume, die Bibliothek und die Turnhalle untergebracht. Aktuell werden im Tömlimatt fünf Klassen geführt, die 5./6. Klasse davon als Doppelklasse. Die Tages-

strukturen befinden ebenfalls im Tömlimatt und sind für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich. Die Kindergartenkinder, welche die Betreuung besuchen, essen an einigen Tagen im Dachgeschoss des Kindergartens in Uerzlikon und werden für die Nachmittagsbetreuung mit dem Bus nach Kappel am Albis gefahren. Aufgrund steter Bautätigkeiten in der Gemeinde, wächst die Zahl der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich. Die Schule wird von einer Einzelschulleitung geführt, welche seit bald vier Jahren im Amt ist. Im Frühling 2022 wurde die gesamte Schulbehörde neu gewählt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Kappel am Albis dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	07.10.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	24.01.2022
Evaluationsbesuch	11.04.2022 bis 12.04.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	11.05.2022
Impuls-Workshop	07.06.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 12.11.2021 und 07.02.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	81 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	85 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	93 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

9	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	8	Schülerinnen und Schülern
2	Interviews mit insgesamt	6	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam bietet den Schulkindern passende Mitwirkungsmöglichkeiten und unterstützt ein gutes Schulklima mit gemeinschaftlichen Anlässen. Grundsätze für ein tolerantes Miteinander sind festgelegt.



- » Verschiedene Partizipationsgefässe für Schülerinnen und Schüler sind institutionalisiert und in einem Konzept nachvollziehbar und umfassend erläutert. Der Informationsfluss zwischen Klassen- und Schulebene ist gut gewährleistet. Die Schulkinder fühlen sich ernst genommen, können Anregungen und Ideen einbringen und oftmals auch umsetzen.
- » Das Schulteam fördert mit klassen- oder stufenübergreifenden Aktivitäten und Projekten das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulkinder. Das Klima ist friedlich und fast alle Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl. Eine gemeinsame Handhabung im Umgang mit Regelübertretungen und Konflikten ist wenig erkennbar.
- » Das Schulteam nimmt Verschiedenartigkeit als selbstverständlich wahr und nutzt diese sporadisch als Ressource zur Gestaltung der Schulgemeinschaft. Leitsätze zu den Themen «Gemeinschaft» und «Werte» sind auf Schulebene definiert.

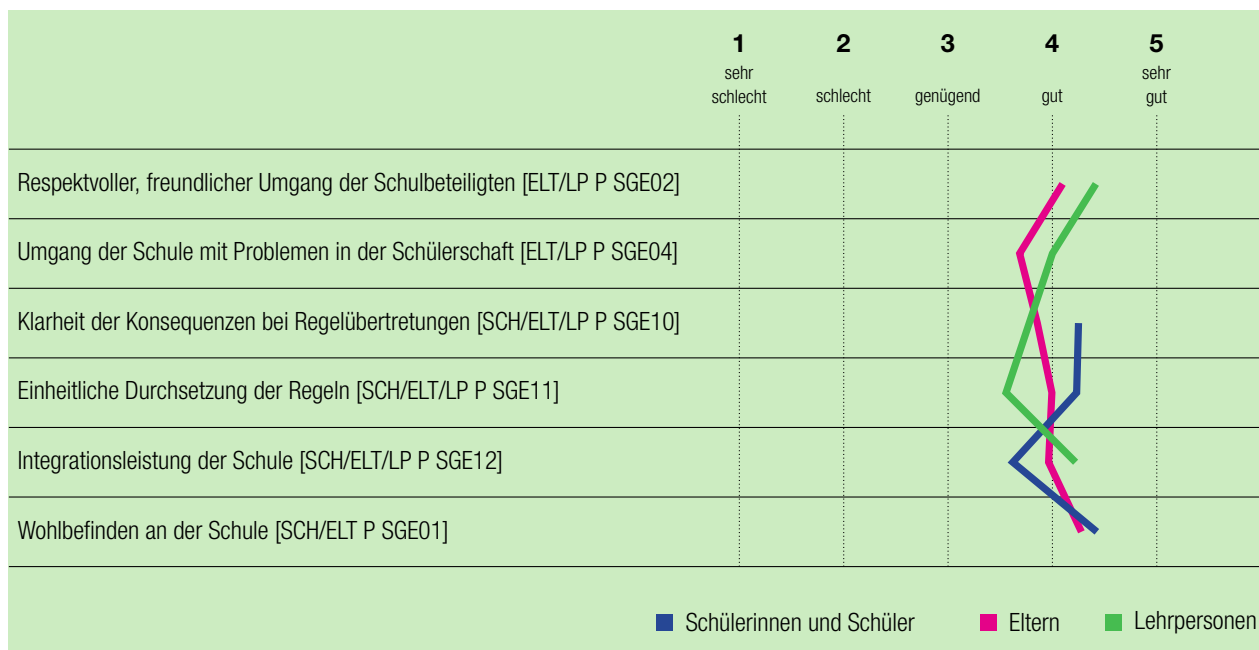


Die Schulkinder erhalten durch einen verbindlichen Klassenrat sowie durch den Schülerrat altersgerechte Partizipationsmöglichkeiten. Im Schülerrat bringen sie in erster Linie ihre Anliegen und Ideen betreffend Schulalltag und Schulgemeinschaft ein. Beispielsweise können sie bei der Diskussion rund um die Pausenregeln mitwirken oder Vorschläge für die Projektwoche machen. Jede Klasse ist durch zwei Delegierte vertreten und der Rat trifft sich rund zweimal pro Quartal unter der Leitung einer Lehr- oder Fachperson. Die Schulkinder gestalten den Schulalltag bei verschiedenen Gelegenheiten mit und fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse übernehmen Verantwortung bei der Vorbereitung und Moderation der «Schulhausrunde». Eine systematische Förderung des demokratischen Denkens und Handelns ist ausbaubar.

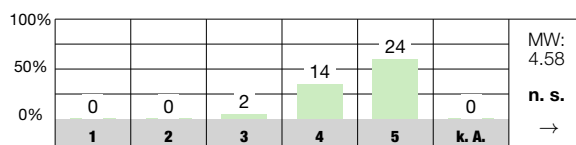
Mit vielfältigen Aktivitäten fördert und stärkt die Schule das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Schulkindern. Dazu gehören wiederkehrende Rituale wie beispielsweise die «Schulhausrunde» sowie weitere Veranstaltungen im Jahresverlauf, z. B. die gemeinsame Herbstwanderung, der Sporttag im Sommer oder altersdurchmischte Projektwochen. Die Grundsätze einer tragfähigen Gemeinschaft und einer integrativen Haltung sind in den Schulhausregeln sowie im Leitbild der Schule beschrieben. Mitunter legt die Schule Wert auf eine bewusste Konfliktkultur, wobei zentrale Elemente wie beispielsweise die «Stopp-Regel» oder

die Friedensbrücke bei den Beteiligten unterschiedlich präsent sind. Konsequenzen bei Regelübertretungen sind teilweise explizit und abhängig vom Vergehen definiert. Häufig ist allerdings kein direkter Bezug zur Regelübertretung erkennbar und die Massnahmen tragen kaum zur Stärkung des positiven Verhaltens bei. Die einheitliche Umsetzung der geltenden Regeln wird insbesondere von den Lehrpersonen kritisch beurteilt. In der schriftlichen Befragung bewertet nur rund die Hälfte von ihnen das entsprechende Item mit gut oder sehr gut (LP P SGE11). Bezüglich Früherkennung und Intervention besteht ein umfassendes Stufenkonzept, welches konkrete Massnahmen beschreibt. Inwiefern das vorliegende Dokument als zweckdienliches Präventionsinstrument eingesetzt wird, bleibt unklar.

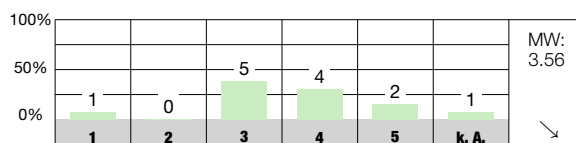
Das Schulteam begegnet der Verschiedenartigkeit von Lebensstilen, Kulturen, Sprachen oder Weltanschauungen offen und es setzt sich sporadisch, z. B. im Rahmen des Leitbildes mit Aspekten der Vielfalt auseinander. Ein gezielter Einbezug von Ressourcen einer diversen Gemeinschaft ist wenig sichtbar. In den Klassen fördern die Lehrpersonen den rücksichtsvollen Umgang miteinander sowie die gegenseitige Aufmerksamkeit füreinander konsequent. Die Mehrheit der Schulkinder der Mittelstufe bewertet in der schriftlichen Befragung die Aussage «An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert wie sie sind» als gut oder sehr gut erfüllt (SCH P SGE12).



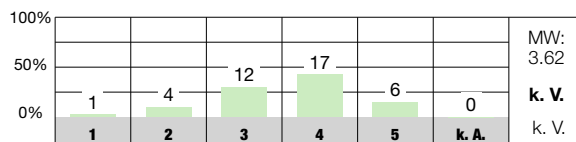
Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.
[SCH P SGE14]



Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [LP P SGE11]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern empathisch, interessiert und sorgen für ein störungsarmes Lernklima. Sie gestalten einen gut strukturierten sowie aktivierenden Unterricht und nutzen die Lernzeit passend.

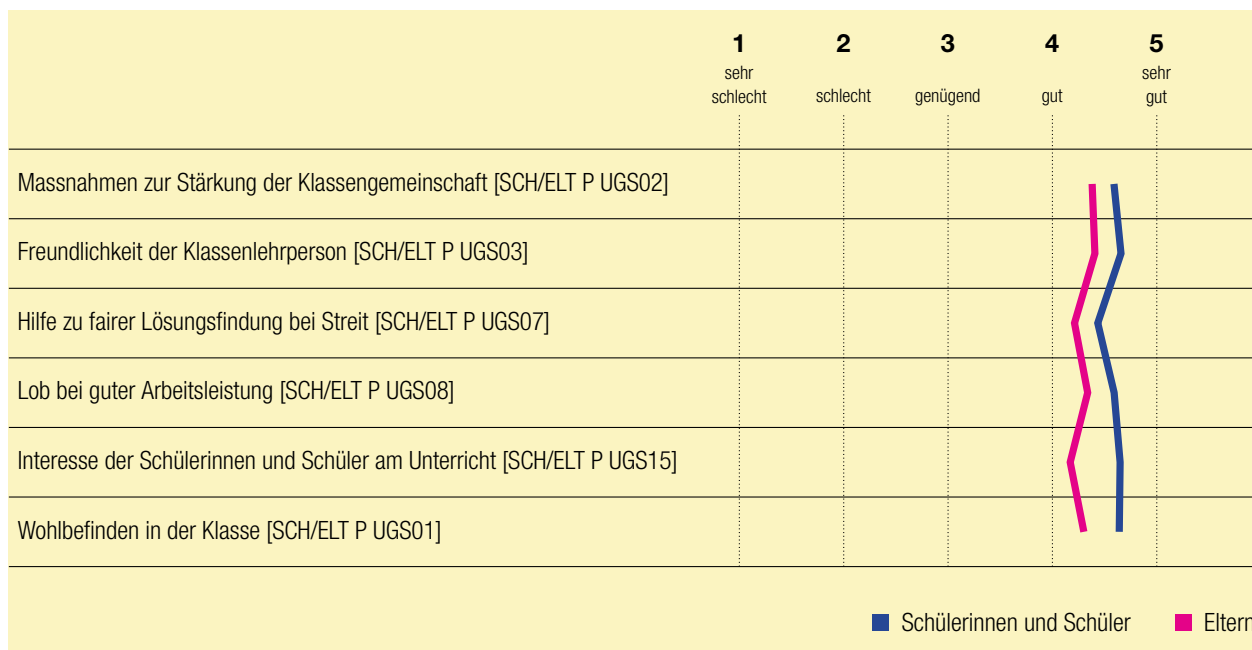


- » Der Umgang in den Klassen ist freundlich und wohlwollend. Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder achtsam und begünstigen eine tragfähige Klassengemeinschaft mit gemeinschaftsfördernden Ritualen und Gefässen. Altersentsprechende Verhaltenserwartungen unterstützen eine lernförderliche Atmosphäre.
- » Der Unterricht ist vorwiegend gut organisiert, einzelne Lernschritte bauen nachvollziehbar aufeinander auf. Die meisten Lehrpersonen setzen passende Methoden ein, um die angestrebten Lernziele zu erreichen. Eine explizite Nennung der Unterrichtsziele sowie eine klare Bezugnahme darauf sind in den beobachteten Lektionen insgesamt wenig erkennbar.
- » Die Lehrpersonen integrieren variantenreiche Übungsphasen meist sinnvoll in die Lernzeit. Die gestellten Aufgaben regen bei den Schülerinnen und Schülern teilweise eine vertiefte kognitive Auseinandersetzung an.



Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern herzlich und auf Augenhöhe; sie achten aufmerksam auf ein friedliches Zusammenleben und bestärken die Schulkinder in ihrem Lernen. In den besuchten Lektionen ist eine durchwegs positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern wahrnehmbar und der Umgang unter den Schülerinnen und Schülern überwiegend hilfsbereit und unterstützend (D2S1 P, D2S2 P). Die meisten Lehrpersonen haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und einige von ihnen unterstützen mit eingespielten Ritualen eine störungsarme, konzentrierte Lernatmosphäre. Altersadäquat formulierte oder illustrierte Klassenregeln sowie Wochenziele sind in den Unterrichtszimmern präsent. In Problemsituationen können die Lehrpersonen die Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützend hinzuzuziehen. In allen Klassen wird regelmässig ein Klassenrat durchgeführt. Die eingesehenen Unterlagen zeugen von einem klar strukturierten Gefäss, in welchem die Schülerinnen und Schüler altersentsprechende Rollen und Mitverantwortung übernehmen sowie gemeinsame Abmachungen treffen. Im Unterricht ist zu beobachten, dass der grosse Teil der Lehrpersonen den Schulkindern angemessene Verantwortung für ihr Lernen überträgt (D2S3 P). Mitunter können sich die Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen während Planarbeitsphasen selbstständig organisieren oder sie wählen soziale Kooperationsformen frei.

Ein häufig sachlogischer Aufbau und eine grossteils passende Rhythmisierung des Unterrichts tragen dazu bei, dass ein hoher Anteil an echter Lernzeit in vielen Lektionen gewährleistet ist. Übergänge funktionieren oftmals reibungslos und Wartezeiten treten selten auf. Ein Teil der Lehrpersonen orientiert die Schulkinder angemessen über den Unterrichtsverlauf. Die Lernziele sind für die Schülerinnen und Schüler teilweise ersichtlich und z. B. auf Wochenplänen oder Tagesabläufen festgehalten. Allerdings dienen sie wenig dazu, am Ende einer Lektion die Lernfortschritte oder -prozesse zu reflektieren. Den Lehr- und Fachpersonen gelingt es gut, bei den Schulkindern Interesse für den Lernstoff zu wecken. Der grosse Teil von ihnen setzt vielfältige und sinnvoll auf die Lernziele abgestimmte Übungsformen ein und variiert Sozialformen passend. Offene Aufgaben, welche es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich forschend und entdeckend mit einem Lerninhalt auseinanderzusetzen, kommen insbesondere im Begabungsförderungsprojekt zum Einsatz. Das Abholen von Erfahrungswissen ist in den besuchten Lektionen weniger ausgeprägt und nur eine Minderheit der Lehrpersonen zeigt den Schulkindern die Relevanz eines Themas, beispielsweise mittels passender Lebensweltbezüge, auf (D3S3 P). Aufträge, welche das schlussfolgernde Denken der Schulkinder anregen oder Begründungen aktiv erfragen, setzen die Lehrpersonen insgesamt zurückhaltend ein. Die meisten Eltern zeigen sich in der schriftlichen Befragung mit dem Unterricht zufrieden oder sehr zufrieden (ELT P UGS90).



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder im Lernprozess aufmerksam. Das Unterrichtsangebot ist unterschiedlich differenziert gestaltet. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und abgesprochen.



- » Die Lehrpersonen sind im Unterricht präsent und pflegen eine umsichtige, meist situative Lernbegleitung. Sie gehen auf individuelle Fragestellungen und Schwierigkeiten ein und geben passende Hilfestellungen. Im Rahmen des Begabungsförderungsprojekts erhalten die Schulkinder gezielt Raum für eigenverantwortliches Lernen.
- » Die sonderpädagogische Förderung erfolgt stringent entlang des Förderplanungszyklus. Der Förderunterricht ist angemessen auf den Klassenunterricht abgestimmt.
- » Den Schülerinnen und Schülern stehen häufig vielfältige Hilfsmittel, welche das individuelle Lernen unterstützen, zur Verfügung. Teilweise haben die Schulkinder die Möglichkeit, auf verschiedenen Leistungsniveaus zu arbeiten.



Die Lehrpersonen schaffen mit geeigneten Unterrichtsformen, z. B. Werkstatt oder Planarbeiten, sowie durch eine gute Unterrichtsorganisation einen hohen Anteil an Anwendungsphasen, während derer die Schülerinnen und Schüler selbstständig arbeiten. Dies eröffnet ihnen immer wieder Zeitfenster, welche viele kompetent für die individuelle Lernbegleitung nutzen. Sie sind dabei aufmerksam, unterstützen proaktiv und bedarfsgerecht. Regelmässige und auf längerfristige Ziele ausgerichtete Lerngespräche für alle Schulkinder sind nicht eingerichtet. Das eigenständige Lernen wird mitunter während den «Begafö-Projektwochen» gefördert. Einmal pro Jahr erhalten die Schulkinder dabei Gelegenheit, während ca. zwei Monaten eigene Ideen zu teilweise vorgegebenen Themen zu verfolgen. Sie lernen, diese in geeigneter Form zu dokumentieren, zu reflektieren und je nach Stufe zu präsentieren. Die meisten Mittelstufenschulkinder bewerten in der schriftlichen Befragung das Schulen in Techniken, welche das selbstständige Lernen fördern, positiv (SCH P INF09).

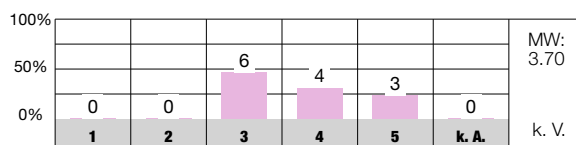
Die Fach- und Lehrpersonen setzen den Förderplanungszyklus zuverlässig um. Die eingesehenen Unterlagen, z. B. Förderpläne, SSG-Protokolle oder Aufzeichnungen zu Lernfortschritten (Wochenrückblick) sind aussagekräftig und äusserst detailliert dokumentiert, überprüfbare Ziele und konkrete Massnahmen sind beschrieben. Für entsprechende Einträge nutzen die Lehr- und Fachpersonen teilweise eine einheitliche Plattform. Sowohl in fixen wöchentlichen Gefässen, wie auch in bilateralen Kurzgesprächen vor oder nach dem Unterricht tauschen sie sich aus und sorgen für eine passende inhaltliche Abstimmung der Förderangebote

auf den Regelunterricht. Die Fachpersonen unterstützen die Lehrpersonen bei Bedarf mit angepassten Materialien und fachlichen Inputs. Beispielsweise passen sie Wochenpläne und Prüfungen dem individuellen Lernstand an. Klärungsbedarf gibt es laut schriftlicher Befragung was die Aufgaben im Förderplanungsprozess betreffen. Nur rund die Hälfte aller Lehrpersonen gibt an, dass diese für alle Beteiligten klar geregelt sind (LP P INF 10).

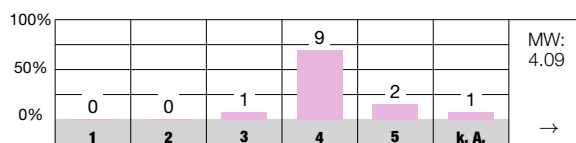
Die Kindergartenlehrpersonen nehmen mithilfe einer umfassenden Standortbestimmung sowie der Erfassung zu ausgewählten Bereichen des Lehrplans 21 den individuellen Lernstand der Schulkinder auf. Innerhalb des Freispiels gewähren sie den Schülerinnen und Schülern ein diverses Lernangebot zu fünf verschiedenen Lernbereichen. Im «Lern-Village» arbeiten die Schulkinder regelmässig an verschiedenen Lernhäusern mit unterschiedlich komplexen Aufgaben zum gleichen Thema. Auf der Unter- und Mittelstufe sind insbesondere in der Mathematik und teilweise in den Sprachen nach Anforderungsstufen differenzierte Pläne verbreitet. Dabei stehen den Schulkindern in der Regel hilfreiche Lernmaterialien zur Verfügung. Die gezielte und abgestimmte Zuteilung zu einzelnen Lernbereichen oder Schwierigkeitsstufen ist insgesamt (auf allen Stufen) wenig ausgeprägt. Für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler stehen teilweise zusätzlich angepasste Pläne und Prüfungen zur Verfügung. Compacting-Möglichkeiten für die schnelleren Schulkinder sind ausbaubar. In der Mehrheit der beobachteten Lektionen arbeiten alle Schulkinder im Gleichschritt und an wenig niveaudifferenzierten Aufgaben (D7S1 P).



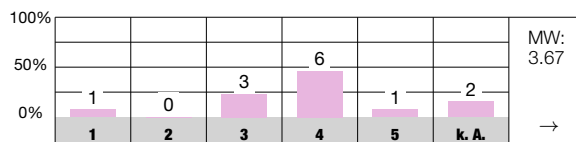
Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. [LP P INF08]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativen Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P INF10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen verwenden verschiedene, teils förderorientierte Beurteilungsformen und befähigen die Schulkinder zur Selbsteinschätzung. Sie beurteilen weitgehend kriterienorientiert. Die Praxis ist ansatzweise vergleichbar.



- » Die Lehrpersonen setzen ein breites Beurteilungsrepertoire ein und dokumentieren die Lernentwicklung der Schulkinder sorgfältig. Die Schülerinnen und Schüler erhalten wiederholt Gelegenheit, ihre Leistungen und Fortschritte selbst einzuschätzen.
- » Bei der Kompetenzeinschätzung legen die Lehrpersonen in der Regel die Lernziele bzw. Beurteilungskriterien im Voraus fest und machen diese den Schulkindern gegenüber transparent. Die Zeugnisnotengebung ist für die Eltern unterschiedlich nachvollziehbar.
- » Die Lehrpersonen gestalten ihre Bewertungspraxis meist individuell; punktuelle Absprachen zur fachlichen Beurteilung bestehen in den Stufenteams. Das Vorgehen zur Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ist im Schulteam abgesprochen.

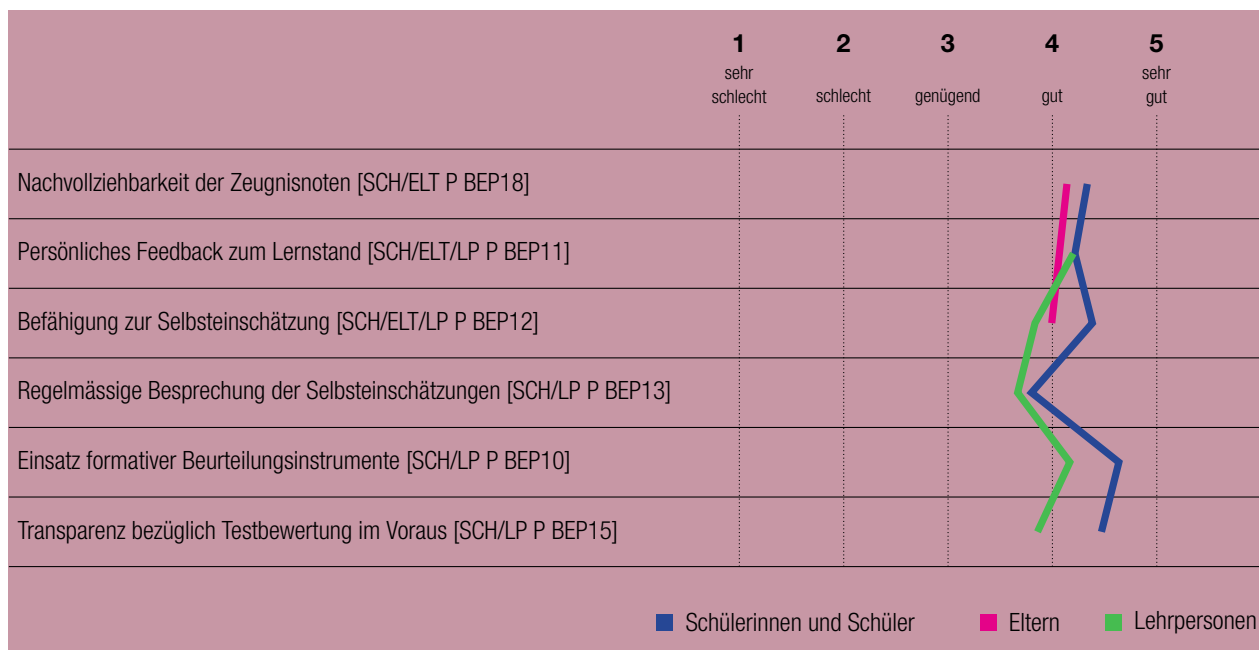


Die Schulkinder erhalten dank vielfältiger Beurteilungsanlässe adäquate Rückmeldungen zu ihrem Lernen. Formative Instrumente wie z. B. unbenotete Übungsprüfungen setzen die Lehrpersonen oft ein. Der Mittelwert zur entsprechenden Aussage in der schriftlichen Befragung der Mittelstufenschulkinder ist überdurchschnittlich hoch (SCH P BEP10). Eingesehene Unterlagen zeigen, dass die Schulkinder vieler Klassen wiederholt Gelegenheit bekommen, ihr Lernen beispielsweise anhand von förderorientierten Fragebögen selbst einzuschätzen und zu reflektieren. Auch formative Peer-Rückmeldungen, z. B. nach einem Vortrag, kommen regelmässig zum Einsatz. Unklar bleibt, inwiefern die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich über deren Lernentwicklung informieren; entsprechende Hinweise wie z. B. förderorientierte Kommentare auf summativen Prüfungen sind selten. In rund der Hälfte der besuchten Lektionen überprüfen die Lehrpersonen in geeigneter Form die anvisierten Kompetenzen; individuelle Rückmeldungen zum Lernstand hingegen erteilen sie kaum (D6S2 P, D6S3 P).

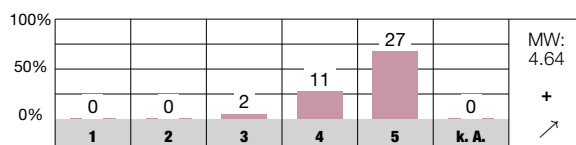
Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen grundsätzlich an transparenten und klaren Kriterien. Die meisten kommunizieren die Lernziele im Voraus, teilweise sind diese auf den Prüfungen ersichtlich. Für die Bewertung von Schreibanlässen oder Präsentationen kommen differenzierte Kriterien- oder Kompetenzraster zum Einsatz. Zur Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens bestehen im Team verbindliche

Absprachen, z. B. betreffend Vorgehen und Kommunikation. An Elternabenden sowie in der Informationsbroschüre greifen die Lehrpersonen bzw. greift die Schule das Thema Beurteilung auf. Die Darlegung von Zweck und Gewichtung verschiedener Beurteilungsanlässe steht dabei wenig im Fokus. Zwar gibt die Mehrheit der Eltern in der schriftlichen Befragung an, sie würden gut oder sehr gut verstehen, wie die Zeugnisnoten ihres Kindes zustande kommen, rund ein Viertel der Befragten enthält sich einer Antwort (ELT P BEP18).

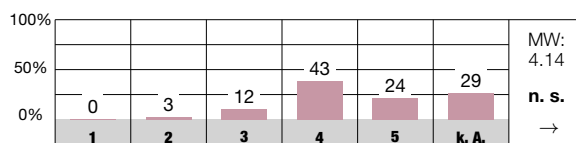
Vereinbarte Eckwerte zum Thema Beurteilung sind in einem schulinternen Dokument festgehalten und beinhalten u. a. die Durchführung von Vergleichstests in allen Klassen, in erster Linie zur Eichung der eigenen Notenskala. Weiter sind gemeinsame Standards zur Beurteilung und Dokumentation des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens definiert. Punktuell treffen die Lehrpersonen v. a. innerhalb der Schulstufen Absprachen wie beispielsweise gleiche Bewertungsraster oder der Verzicht auf Ziffernoten auf der Unterstufe. Die systematische Vergleichbarkeit von Leistungseinschätzungen an der Schule stellt aufgrund von fehlenden Parallelklassen eine Herausforderung dar und steht aktuell kaum im Fokus. Die grosse Minderheit der Lehrpersonen schätzt die Aussage «Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Leistungen der Schulkinder vergleichbar beurteilt werden» in der schriftlichen Befragung als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P BEP01).



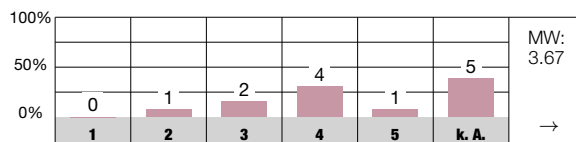
Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. [SCH P BEP10]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Digitale Medien setzen die Lehrpersonen meist lernförderlich ein, das formulierte pädagogische Nutzungskonzept ist zielführend. Präventive Massnahmen sind auf Schulebene ansatzweise vorhanden.



- » Die Schule verfügt seit diesem Schuljahr über ein von der Schulpflege verabschiedetes ICT-Konzept. Darin werden die Grundsätze zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien definiert. Der technische Support ist gewährleistet, der pädagogische ICT-Support (PICTS) ist in der Aufbauphase. Das Schulteam reflektiert die Nutzung der digitalen Medien kaum.
- » Die Anwendungen digitaler Medien im Unterricht erfolgt vor allem durch die Nutzung von Lernplattformen. Punktuell erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit digitale Medien eigenständig zu nutzen, beispielsweise zum Recherchieren oder Gestalten.
- » Die Lehrpersonen thematisieren die Chancen und Gefahren von Informations- und Kommunikationstechnologien vorwiegend im Fach Medien und Informatik oder bei Bedarf im Klassenrat. Gelegentlich finden Präventionsanlässe statt, eine ganzheitliche Herangehensweise auf Schulebene fehlt.

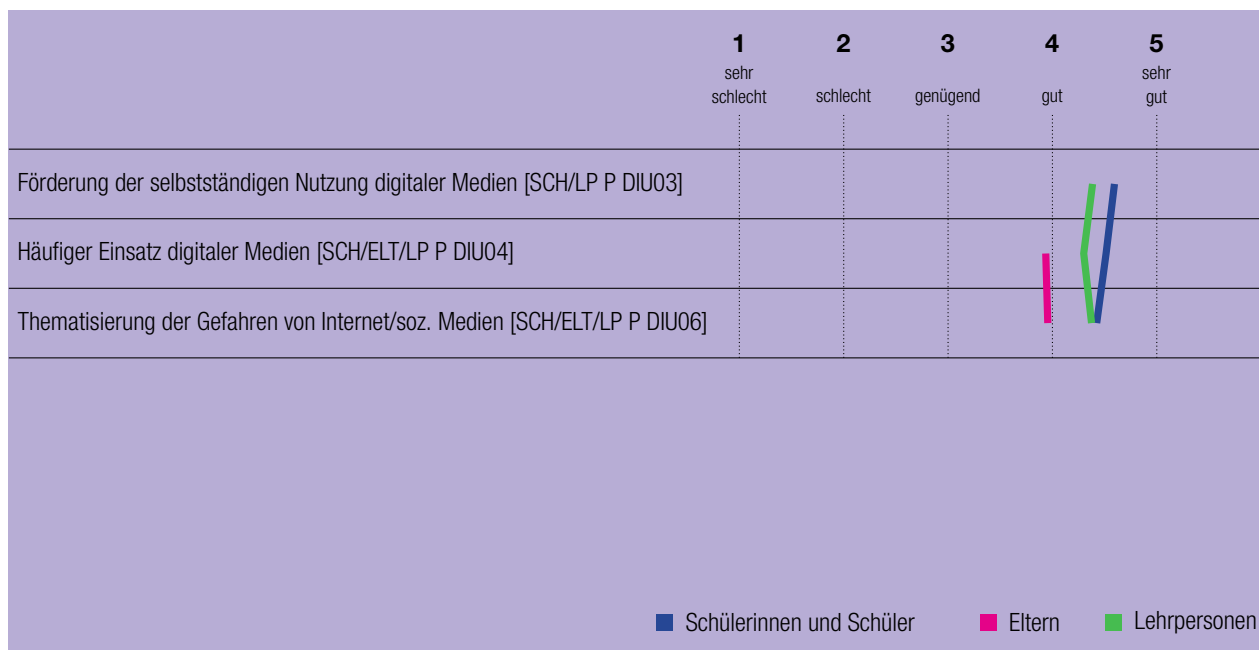


Im Bereich Digitalisierung im Unterricht hat die Schule ihren Entwicklungsbedarf erkannt. Das neu erarbeitete ICT-Konzept umfasst neben den pädagogischen Grundsätzen und dem Nutzungs-, auch ein Support- und Beratungskonzept sowie ein Weiterbildungskonzept für alle Schulbeteiligten. Zu Beginn der Mittelstufe erhalten die Schulkinder ein eigenes Tablet zum Gebrauch. Begleitend dazu, erhalten die Eltern ein Merkblatt, welches die pädagogischen Grundsätze im Umgang mit digitalen Medien und administrativen Informationen wie z. B. das Einrichten einer Eltern-Applikation erklärt. Das Schulteam reflektiert die Nutzung und den Einsatz digitaler Medien im Unterricht kaum. Entsprechende Austauschgefässe oder ein Ideenmanagement sind nicht vorhanden. Eine verantwortliche Person für den pädagogischen und technischen Support steht bei Fragen und Problemen zur Verfügung, wobei der technische Support momentan im Vordergrund steht.

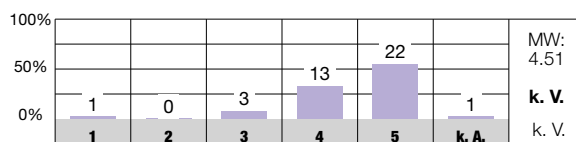
Die Lehrpersonen setzen diverse Applikationen und Lernplattformen als Ergänzung zum Unterricht regelmässig ein. Diese können die Schülerinnen und Schüler auch von zu Hause aus nutzen. Im Rahmen von längeren Unterrichtsprojekten setzen die Schülerinnen und Schüler die Geräte zum Aufnehmen und Bearbeiten von Filmen oder zur Erstellung von Präsentationen ein. Weitere Anwendungen ermöglichen den Schulkindern ein individuelles Weiterarbeiten, z. B. im Fach TFG mit Lernvideos. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Mittelstufenschulkinder an, oft digitale Ge-

räte wie Tablets oder Laptops zum Lernen im Unterricht zu nutzen (SCH P DIU04). Im Hinblick auf Rechercheaufgaben im Rahmen von Projektaufträgen thematisieren die Lehrpersonen geeignete Suchmaschinen und Suchbegriffe. Die meisten Lehrpersonen zeigen sich gemäss schriftlicher Befragung kompetent im Einsatz digitaler Medien (LP P DIU05). Zur Unterstützung in der Vermittlung von Lerninhalten setzen viele Lehrpersonen den Visualizer ein, beispielsweise projizieren sie Bilderbücher im Kindergarten grossformatig. Aktuell bietet die Schule für die Schülerinnen und Schüler monatlich wechselnde, stufenspezifische Projekte auf dem «Tablet Table» im Schulhausgang an. Insgesamt setzen die Lehrpersonen digitalen Medien in den beobachteten Lektionen zurückhaltend ein.

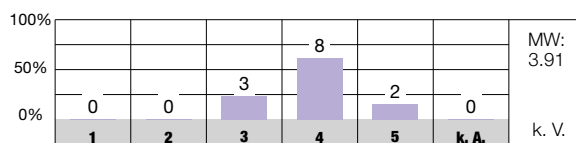
Das Schulteam thematisiert angemessene Formen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien sporadisch im Rahmen von Elternabenden. Auf Klassenebenen wird der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien vor allem in der Mittelstufe besprochen. In der 4. Klasse informiert die Jugendpolizei zum Thema «Cybermobbing». Weitere Präventionsarbeit findet hauptsächlich im MI-Unterricht statt oder beim situativen Aufgreifen von aktuellen Themen im Klassenrat. Bei Bedarf unterstützt dabei die Fachperson für Schulsozialarbeit die Klassenlehrpersonen. Eine gezielte und aufbauende Medienpräventionsarbeit findet an der Schule nicht statt.



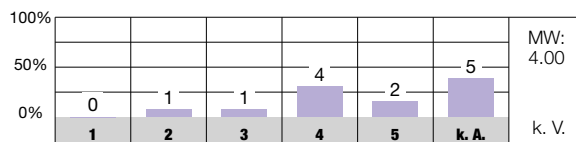
Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten die Lehrpersonen sorgfältig und unterstützend. Das Team arbeitet verlässlich an der Umsetzung von Entwicklungsvorhaben. Die Kooperationsgefässe sind unterschiedlich zielgerichtet.



- » Zwischen den Lehr- und Fachpersonen findet ein regelmässiger und enger Austausch im Hinblick auf die Förderung der Schülerinnen und Schüler statt. Die Dokumentation erfolgt in der Regel auf einer gemeinsam genutzten digitalen Plattform und ist für alle Beteiligten zugänglich.
- » Das Schulteam setzt sich wiederholt mit pädagogischen Themen auseinander. Entwicklungsvorhaben bearbeitet es in Arbeitsgruppen oder Stufenteams. Mehrere Aspekte im Bereich Schule und Unterricht sind in den Stufen vereinbart, einzelne sind über die Jahrgänge hinweg abgesprochen.
- » Für die verschiedenen Kooperationsgefässe sind Zweck und Häufigkeit grundsätzlich nachvollziehbar und sinnvoll definiert. Die Gefässe sind oftmals gut organisiert und passend aufeinander abgestimmt, bezüglich effizienter Nutzung besteht Optimierungspotential.
- » Das Schulteam reflektiert seine Zusammenarbeitspraxis aktuell mit externen Fachpersonen. Inwiefern nachhaltige Veränderungen und Verbesserungen auf diese Standortbestimmung folgen, bleibt unklar.



Die Lehr- und Fachpersonen nutzen in der Regel wöchentliche Termine für den Austausch und Absprachen. Daneben führen sie situative Gespräche nach Bedarf. Die in den Klassen ergriffenen Massnahmen sind gemeinsam abgesprochen und von allen getragen. Für die Dokumentation von Lern- und Verhaltensbeobachtungen zu einzelnen Schülern steht den beteiligten Lehr- und Fachpersonen eine digitale Plattform zur Verfügung, die mit angemessenem Aufwand genutzt werden kann. Bei internen Weiterbildungen ist die kindbezogene Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachpersonen regelmässig Thema, sie gestalten diese eigenverantwortlich, Zusammenarbeitsvereinbarungen fehlen. Eine Fallberatung ist mit dem SPD oder mit der Krisenintervention Schweiz vorgesehen. Die meisten Lehrpersonen fühlen sich gemäss schriftlicher Befragung hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen gut oder sehr gut unterstützt (LP P ZIS09).

Das Schulteam plant gemeinsame Entwicklungsvorhaben auf Schulebene, beispielsweise das ICT-Konzept, in Arbeitsgruppen, andere Vorhaben auf Stufenebene wie z. B. einheitliche Mathepläne oder ein Kompetenzraster im Fach NMG. In der schriftlichen Befragung zeigt sich, dass fast alle Lehrpersonen die grosse Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team gut oder sehr gut einschätzen (LP P ZIS02). Vereinbarungen sind über die Stufen und Jahrgänge abgesprochen wie z. B. die Begabtenförderung sowie die Übergabefenster bei Übertritten. Die Abmachungen sind im Schul-

team bekannt und werden im Unterrichtsalltag mehrheitlich befolgt.

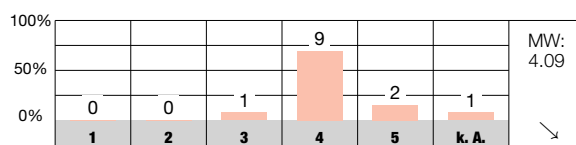
Die regelmässige Durchführung von Schulkonferenzen, Pädagogischen Konferenzen, Stufenkonferenzen und Arbeitsgruppensitzungen bietet eine verlässliche Struktur für eine gewinnbringende Kooperation. Die Sitzungen sind sinnvoll aufgebaut, gut vernetzt und die Traktanden sind eindeutig kategorisiert in «Information», «Diskussion» und «Entscheidung». Die Sitzungsgestaltung ist jedoch unterschiedlich zielgerichtet und zweckmässig, beispielsweise werden Entscheidungsfindungen in Interviews als langwierig beschrieben. Nur rund ein Drittel der Lehrpersonen beurteilt in der schriftlichen Befragung die effiziente Nutzung der Zusammenarbeitsgefässe positiv (LP P ZIS14).

Die regelmässige Überprüfung wesentlicher Bereiche der Kooperation nach klaren Beurteilungskriterien steht nicht im Fokus der Schule. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung, in der lediglich ein kleiner Teil der Lehrpersonen angibt, dass die Zusammenarbeit regelmässig reflektiert wird (LP P ZIS15). Es gibt an der Schule grosse Unterschiede, wie die Lehrpersonen mit Konflikten innerhalb des Schulteam umgehen. In der schriftlichen Befragung sind die Einschätzungen zur entsprechenden Aussage breit gestreut und reichen von sehr schlecht bis sehr gut (LP P ZIS17).

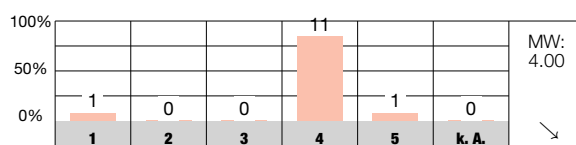
Verglichen mit der letzten externen Evaluation schätzen die Lehrpersonen alle Items zur Zusammenarbeit im Schulteam, welche eine Vergleichbarkeit zulassen, negativer ein.



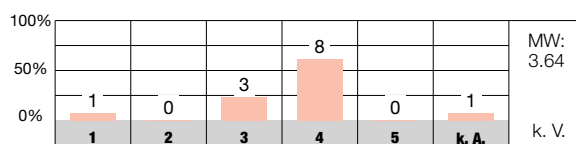
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



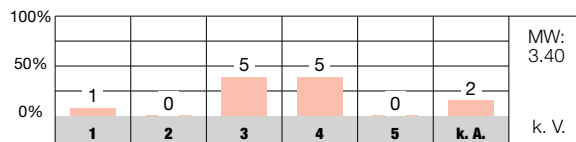
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



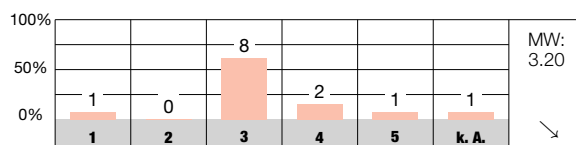
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



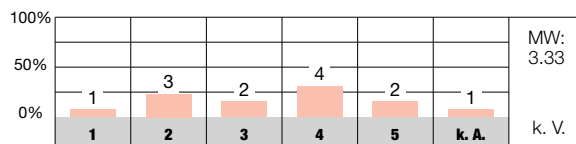
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. [LP P ZIS17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die strukturierte Organisation ermöglicht einen gut funktionierenden Schulalltag. Die Personalführung erfolgt sorgfältig und oft unterstützend. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt wenig umsichtig.



- » Die klare Schulorganisation sowie geregelte Abläufe ermöglichen eine qualitativ gute Aufgabenerfüllung. Ein Organisationshandbuch definiert die Zuständigkeiten von strategischer und operativer Führung und klärt die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Schulführung.
- » Für die Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) setzt die Schule kantonale und kommunale Vorlagen und Formulare ein. Die individuellen Ressourcen der Mitarbeitenden werden gewinnbringend berücksichtigt. Die Einführung und Begleitung der neuen Lehr- und Fachpersonen ist sorgfältig.
- » Die Schule Kappel am Albis hat als Grundlage für ihre Unterrichtspraxis ein gemeinsames Konzept (Churer Modell) gewählt. Die pädagogische Entwicklungsarbeit verläuft in einem hohen Tempo. Eine zweckdienliche Delegation von Aufgaben und Verantwortung ist nicht für alle Beteiligten zufriedenstellend gewährleistet.
- » Eine hohe Präsenz und eine gute Erreichbarkeit der Schulleitung werden vom Schulteam geschätzt. Die Informationspraxis ist geregelt und bewährt sich weitgehend.



Das Organisationshandbuch und andere Konzepte bilden das gut strukturierte organisatorische Fundament der Schule. Neben den Schulführungsaufgaben sind in ausführlichen Stellenbeschrieben die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche der Mitarbeitenden schriftlich festgehalten. Beim Ausfall einer Lehrperson sorgt ein Spett-Plan und ein hohes Engagement der Mitarbeitenden für eine gesicherte und angemessene Betreuung der betroffenen Klassen.

Die MAB erfolgen strukturiert und zielorientiert. Neben gemeinsam gesetzten Zielen steht eine Selbstreflexion im Zentrum des Gesprächs. Die Schulleitung führt die Mitarbeitenden entwicklungsorientiert, mit einer hohen Erwartungshaltung. Sie ermöglicht den Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten und Interessen zu Gunsten der Schule einzubringen, z. B. bei der Einführung von Lerncoachings. Dies schätzen die meisten Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung im Item «An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SFÜ02). Neue Lehrpersonen werden in der Regel sorgfältig nach einem klaren Anforderungsprofil ausgewählt und eingeführt. Ein umfassendes «ABC für Mitarbeitende» mit allen wichtigen Informationen zum Schulbetrieb steht ebenfalls zur Verfügung.

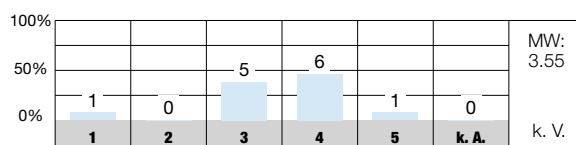
Die Schulleitung übernimmt die Koordination der verschiedenen Entwicklungsvorhaben. Eine gemeinsame pädago-

gische Leitplanke setzt sich das Schulteam mit dem einheitlichen Unterrichtskonzept. Dieses wurde auf Initiative des Schulteam schulweit eingeführt und mit entsprechenden Weiterbildungen realisiert. Parallel werden verschiedene Entwicklungsvorhaben wie z. B. die Verschriftlichung von Prozessen oder das Thema Corporate Identity mit hoher Geschwindigkeit vorangetrieben. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt insgesamt wenig ressourcengerecht; eine Setzung von Prioritäten ist wenig erkennbar. Unsicherheiten und Widerstände bezüglich Entwicklungsvorhaben oder neuen Themen werden von der Schulführung aufgegriffen, wie es die Ausführungen in der Entwicklungsreflexion zeigen. Bei der Vergabe von einzelnen Verantwortungsbereichen an Mitglieder des Schulteam fehlt eine transparente Regelung.

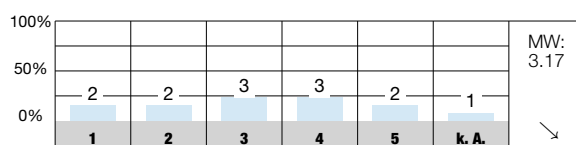
Die Mitarbeitenden schätzen die verlässliche Erreichbarkeit der Schulleitung. Die Kommunikationsabläufe funktionieren in der Regel gut, die Mitarbeitenden werden über Wichtiges mehrheitlich rechtzeitig und vollständig informiert. Die Schule nutzt Möglichkeiten der Vernetzung mit anderen Schulen und externen Stellen gezielt, z. B. zur Beratung bei Krisen. Die Schulleitung holt im Rahmen der MAB mündlich Rückmeldung zu ihrer Führungstätigkeit ein, jedoch nicht in anonymisierter Form. Gemäss der schriftlichen Befragung sind die meisten Lehrpersonen der Meinung, dass die Schulführung kompetent mit Anliegen und Kritik umgeht (LP P SFÜ15).



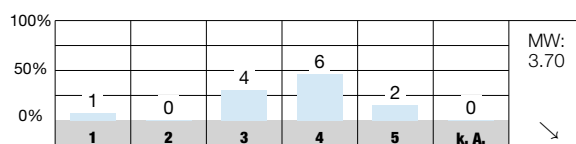
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



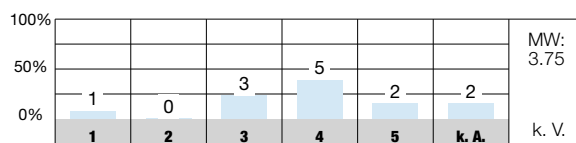
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



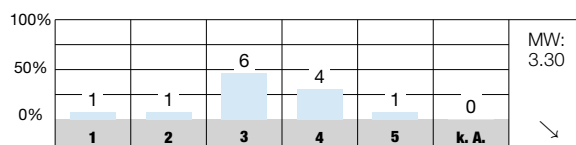
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



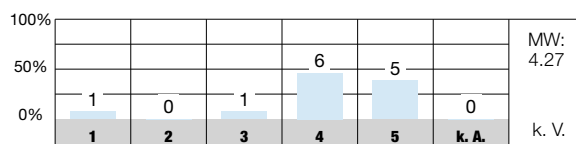
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule bearbeitet relevante Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Passende Instrumente für ein zielführendes Qualitätsmanagement sind kaum vorhanden. Eine langfristige Sicherung von Errungenschaften fehlt weitgehend.



- » Die Ziele des Schulprogramms, basierend auf einer Stärken und Schwächen-Analyse der Schule Kappel am Albis, umfassen wesentliche Bereiche der Schule und berücksichtigen übergeordnete Vorgaben. Das Schulteam wird bei der Erarbeitung adäquat einbezogen.
- » Das Schulprogramm dient als Orientierungshilfe bei der Jahresplanung. Das Schulteam bearbeitet in Arbeitsgruppen entsprechende Vorhaben. Der Schule fehlen geeignete Instrumente zur Planung und Dokumentation von Entwicklungsprojekten.
- » Die Schule überprüft die Zielerreichung von Entwicklungsvorhaben wenig systematisch. Sie holt von unterschiedlichen Anspruchsgruppen vereinzelt Feedback ein und zieht punktuell Konsequenzen für die weitere Entwicklung daraus.
- » Die nachhaltige Verankerung abgeschlossener Entwicklungsvorhaben ist in einzelnen Bereichen feststellbar. Sicherungsziele sowie damit verbundene Verbindlichkeiten sind nicht dokumentiert.



Das aktuelle Schulprogramm basiert auf einer schuleigenen Analyse und Ergebnissen der letzten externen Schulevaluation. Es umfasst wesentliche Bereiche wie Lehren und Lernen, Zusammenarbeit, Führung und Management und Kommunikation. Das Schulprogramm umfasst sinnvolle und nachvollziehbare Entwicklungsziele und berücksichtigt die übergeordneten Vorgaben der Schulpflege. Sicherungsziele hingegen sind nicht beschrieben. Das Schulteam wirkt bei der Erarbeitung des Schulprogramms intensiv mit. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die meisten Lehrpersonen mit der Bedeutsamkeit der Entwicklungsziele zufrieden (LP P SUE01).

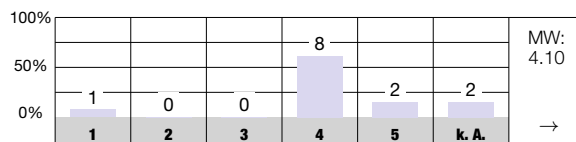
Das übersichtlich gestaltete Schulprogramm umfasst wesentliche Eckdaten der Entwicklungsvorhaben wie z. B. eine grobe zeitliche Etappierung. Der Umfang der Entwicklungsaktivitäten ist allerdings sehr gross. Im Jahresprogramm der Schule sind sowohl die geplanten Schulanlässe, und Weiterbildungen wie auch die aktuellen Entwicklungsvorhaben aufgelistet. Diese passen nur teilweise mit den Arbeitsgruppen für das aktuelle Schuljahr überein. Feinziele für die einzelnen Entwicklungsvorhaben fehlen in der Jahresplanung gänzlich. Protokolle oder vergleichbare Belege, welche die Umsetzung von vergangenen oder aktuellen Entwicklungsvorhaben aus den Arbeitsgruppen dokumentieren sind ebenfalls nicht vorhanden. Die Weiterbildungen sind passend auf die aktuellen Schwerpunkte, z. B. Churer Modell, abgestimmt.

Die Schule evaluiert ihre Vorhaben punktuell im Rahmen von Pädagogischen Konferenzen, Schulkonferenzen oder Jahresplanungstagen, allerdings wenig systematisch. So sind beispielsweise nur eine grosse Minderheit der Lehrpersonen der Ansicht, dass die Ziele der Jahres letzten Jahresplanung systematisch überprüft werden (LP P SUE08). Vereinzelt holt die Schule Feedback von unterschiedlichen Anspruchsgruppen ein. Beispielsweise wurden die Eltern zum Fernunterricht oder einem Waldprojekt im Kindergarten befragt. Die Mehrheit der Mittelstufenschulkinder gibt in der schriftlichen Befragung an, dass sie von der Lehrperson von Zeit zu Zeit nach ihrer Meinung zum Unterricht gefragt werden (SCH P SUE09). Das Schulteam führt kollegiale Hospitationen mit einem Beobachtungsschwerpunkt durch und ein Grossteil der Lehrpersonen gibt in der schriftlichen Befragung an, daraus Konsequenzen für den eigenen Unterricht zu ziehen (LP P SUE12).

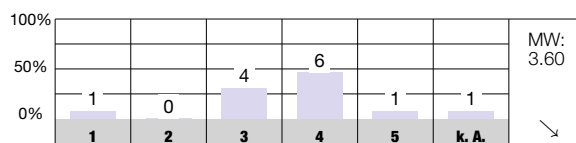
In den letzten Jahren hat die Schule Kappel am Albis einige konzeptionelle Entwicklungsvorhaben durchgeführt. Diese Ergebnisse liegen nun in verschriftlichten Konzepten vor. Die an der Schule geltenden Standards und Vereinbarungen sind den meisten Schulbeteiligten bekannt und werden in der Regel vom Schulteam im Alltag mitgetragen, beispielsweise erscheinen Quintalsbriefe oder Präsentationen von Elternabenden in einem einheitlichen Layout. Die nachhaltige Sicherung von abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben, wie etwa mittels Sicherungszielen oder Themenhüterschaften, ist ausbaubar.



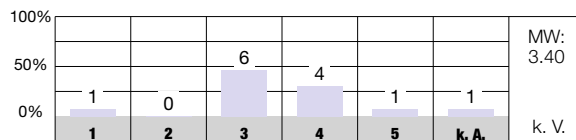
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



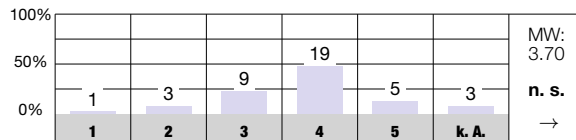
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



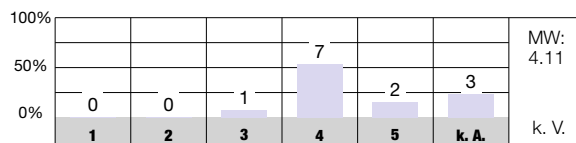
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



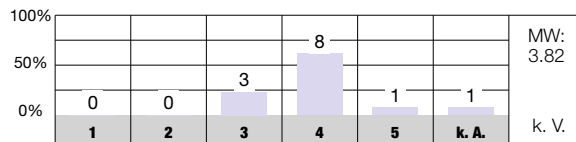
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern umfassend über schulische, kind- und klassenbezogene Themen. Die institutionalisierte Mitwirkung ist in Form eines Elternrats geregelt. Die Lehrpersonen gestalten den Austausch aktiv.



- » Rechtzeitig und vollständig erhalten die Eltern Informationen von der Schulführung über wichtige Belange auf verschiedenen Kommunikationskanälen. Die Schule organisiert eine Vielfalt von Anlässen, an denen die Eltern teilhaben können. Die Elternmitwirkung ist mit klaren Leitplanken geregelt und bietet vielfältige Aktivitäten für Eltern, Familien und Schulkinder an.
- » Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern vorbildlich über Organisatorisches, Klassenaktivitäten und Ereignisse. Auf Klassenebene führen die Lehrpersonen jährlich einen Elternabend durch, der stufenweise organisiert ist und dem ein allgemeiner Informationsblock zur gesamten Schule vorangeht.
- » Die Schule bietet den Eltern verschiedene Kontaktmöglichkeiten für den kindbezogenen Austausch mit Lehr- und Fachpersonen an. In der Regel sind die Schülerinnen und Schüler bei den Gesprächen anwesend und übernehmen dabei eine aktive Rolle. Fast alle Schulbeteiligten fühlen sich vom Gegenüber ernst genommen.



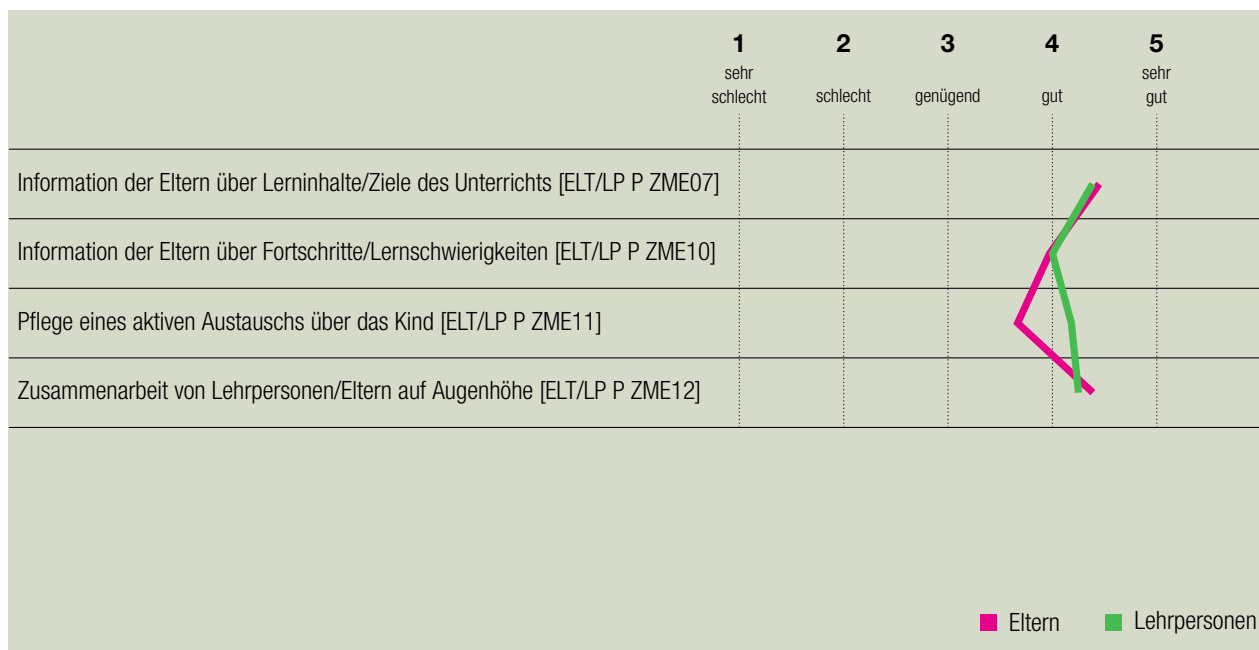
Die Schule verfügt über eine sinnvolle Informationspraxis, die von den Eltern grossteils geschätzt wird. Die Meisten geben in der schriftlichen Befragung an gut oder sehr gut zu wissen, an wen sie sich mit Fragen, Anregungen und Kritik wenden können (ELT P ZME02). Die Schule pflegt eine übersichtlich gestaltete und aktuell gehaltene Website, welche wichtige Informationen zum Schulbetrieb wie z. B. ein ABC, Kontaktmöglichkeiten oder neueste Mitteilungen beinhaltet. Daneben nutzt die Schulpflege die lokale Zeitschrift «Drü-Dörfli-Ziitig» zur transparenten Information über das Schulgeschehen. Die Schule organisiert eine Vielfalt von Anlässen wie z. B. die Vernissage der Produkte des Begabungsförderungsprojekts oder das Lesecafé, zu denen die Eltern an die Schule eingeladen werden.

Der Elternrat organisiert regelmässig verschiedene Anlässe wie beispielsweise jährliche Elternbildungsanlässe, den Clean up-Day für Familien oder spezielle Nachmittage für die Schulkinder, z. B. den Feuerwehrrnachmittag. Des Weiteren bieten sie ihre Unterstützung bei Schulanlässen wie dem Adventsfenster bei einem Glühwein- und Punschbuffet an. Das Gremium trifft sich viermal jährlich zum Austausch. Beim Jahresplanungstag ist der Elternrat ebenfalls präsent und stimmt den eigenen Elternbildungsanlass auf die Planung der Schule ab. Bezüglich der Mitwirkungsmöglichkeiten sind die Eltern in ihrer Einschätzung kritisch. Bei diesem Item der schriftlichen Befragung liegt der Mittelwert un-

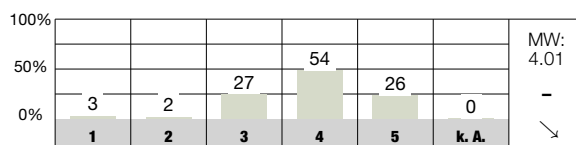
ter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P ZME05).

Die Lehrpersonen orientieren die Eltern regelmässig und umfassend mit einheitlich gestalteten Quintalsbriefen über wichtige schulische Inhalte. Die meisten Eltern bewerten in der schriftlichen Umfrage die Informationspraxis der Klassenlehrperson über Lerninhalte und Ziele gut oder sehr gut (LP P ZME07). Die jährlichen Elternabende finden über die Stufen hinweg koordiniert statt und ermöglichen mit abgestimmten Inhalten eine offene und nachvollziehbare Information der Eltern.

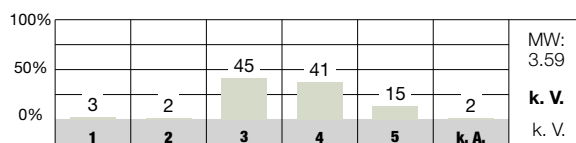
Mit regelmässigen Elternkontakten und persönlichen Gesprächen orientieren die Lehr- und Fachpersonen zuverlässig über die Entwicklung von Verhalten und Leistung der Schulkinder. Auf die jährlich stattfindenden Elterngesprächen bereiten sich die Schulkinder mittels Selbsteinschätzungsbogen vor und sind an den Zielsetzungen massgeblich beteiligt. Die gute Erreichbarkeit stellen Lehrpersonen per E-Mail oder Telefon sicher und setzen bei Bedarf temporär ein Kontaktheft ein, welches einen niederschweligen und einfachen Austausch zwischen Lehrperson, Eltern und Schulkind ermöglicht. Insgesamt schätzt nur knapp die Hälfte der Eltern in der schriftlichen Befragung die Zusammenarbeit als gut oder sehr gut ein (ELT P ZME90), wohingegen die meisten der Lehrpersonen damit zufrieden sind (LP P ZME90).



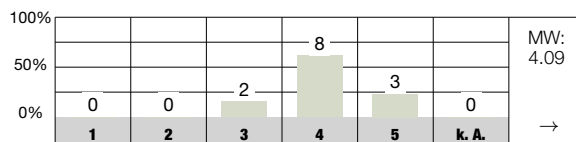
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[ELT P ZME90]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[LP P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Förderung überfachlicher Kompetenzen



Die Lehrpersonen unterstützen das eigenverantwortliche und reflektierte Lernen. Sie bieten vielfältige Gelegenheiten, eine gelingende Zusammenarbeit zu üben. Der abgesprochene Aufbau von Lernstrategien ist wenig erkennbar.



- » Mithilfe eines gemeinsamen Unterrichtskonzepts (Churer Modell) begünstigt die Schule das selbstständige Lernen der Schulkinder. Die Lehrpersonen bieten den Schulkindern regelmässig Gelegenheit, ihr Lernen und Verhalten selbst einzuschätzen sowie sich mit ihren Gefühlswahrnehmungen und Emotionen auseinanderzusetzen.
- » Die Lehrpersonen ermöglichen den Schulkindern vielfältige Interaktionsmöglichkeiten und achten auf einen respektvollen Umgang. Die Schülerinnen und Schüler pflegen eine konstruktive und selbstverständliche Zusammenarbeit.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten phasenweise Gelegenheit, ihre Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig zu planen und umzusetzen. In Lerngesprächen für einzelne Schulkinder vermitteln die Lehrpersonen u. a. kognitive Lernstrategien, welche das individuelle Lernen unterstützen.
- » Das Schulteam setzt sich im Rahmen seiner Kooperationsgefässe bei Bedarf mit der Förderung überfachlicher Kompetenzen auseinander. Verbindliche Vereinbarungen, Grundsätze und Ziele sind nicht schriftlich festgehalten und bestehen nur ansatzweise. Die regelmässige Überprüfung der Praxis ist nicht vorgesehen.



Die Lehrpersonen ermöglichen den Schulkindern durch passende Lernsettings und Unterrichtsformen regelmässig selbstständig zu lernen. Während den Planarbeitsphasen können sie sich die Zeit, die Schwierigkeitsstufe oder die Reihenfolge der Aufgaben selbst einteilen; im «Begafö-Projekt» vertiefen die Schülerinnen und Schüler ein Rahmenthema in altersdurchmischten Gruppen bzw. erforschen eigenständig ein selbst gewähltes Thema. In der schriftlichen Befragung der Mittelstufenschulkinder geben fast alle von ihnen an, im Unterricht zu lernen, wie sie ihre Sachen selbstständig erledigen können (SCH P FÜK01). Die meisten Lehrpersonen schaffen vielfältige Gelegenheiten, in denen sich die Schulkinder selbst einschätzen können. Teilweise erfolgen diese Einschätzungen kriteriengeleitet und differenziert, z. B. als Vorbereitung auf Eltern- bzw. Zeugnisgespräche oder im Rahmen des «Begafö-Projektes». Einzelne Schulkinder führen Wochenhefte, in denen sie sich mit spezifischen Schwerpunkten im Bereich Arbeits-, Lern- oder Sozialverhalten auseinandersetzen. Das Thema Gefühle und deren Wahrnehmung wird in den Klassen insbesondere im Rahmen des Klassenrates wiederkehrend besprochen. Z. B. in Form von Bilderrunden zu Überbegriffen wie «Sternstunde», «Lob» oder «Danke» oder mittels Gefühlskarten, welche die Lehrpersonen teilweise auch individuell einsetzen. Dennoch bewertet rund ein Drittel der Eltern und der Mittelstufenschulkinder in der schriftlichen Befragung die Aussage zum bewussten Umgang mit Gefühlen kritisch (ELT/SCH P FÜK03).

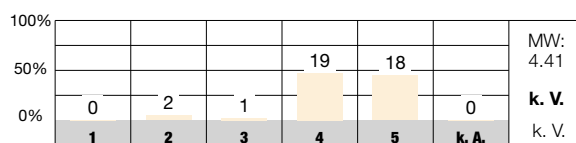
Das Schulteam thematisiert das Kommunikationsverhalten und den respektvollen Umgang regelmässig. Ab der Un-

terstufe findet in allen Klassen wöchentlich ein Klassenrat statt. Im Partizipationskonzept werden u. a. die folgenden Ziele genannt: lernen, einander zuzuhören, auf die Meinungen und Standpunkte anderer achten und im Dialog darauf eingehen. Alle Lehrpersonen bewerten in der schriftlichen Befragung die gezielte Stärkung der Kommunikations- und Dialogfähigkeit der Schulkinder als gut oder sehr gut (LP P FÜK07). Im besuchten Unterricht stellen sie den Schülerinnen und Schülern wiederholt Übungssequenzen für das Training ihrer erlernten Kommunikationsfähigkeit zur Verfügung; z. B. schaffen sie Unterrichtssequenzen, während denen die Schulkinder in Partner- oder Gruppenarbeit den Schulstoff vertiefen. In Projekt- und Forscherarbeiten erhalten die Schulkinder Gelegenheit die Zusammenarbeit über einen längeren Zeitraum hinweg zu üben.

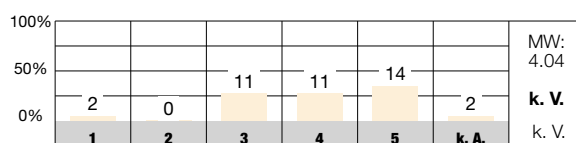
Die Lehrpersonen gestalten wiederholt Sequenzen, in denen die Schulkinder lernen, Informationen zu suchen, zu bewerten, aufzubereiten und zu präsentieren. Die meisten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe geben in der schriftlichen Befragung an, im Unterricht gut oder sehr gut zu lernen, wie sie beispielsweise in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden (SCH P FÜK10). Hingegen erfolgt die Vermittlung von kognitiven Lernstrategien wenig abgesprochen. Aus den Unterlagen lässt sich kaum eine einheitliche und aufbauende Praxis ablesen und in den Unterrichtsbesuchen sind nur vereinzelt Beispiele für das gezielte Trainieren von entsprechenden Techniken beobachtbar.



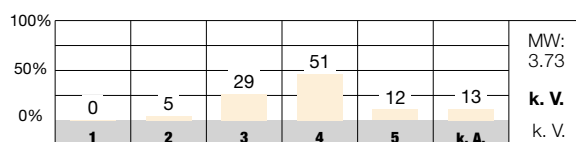
Ich lerne im Unterricht, wie ich meine Sachen selbstständig erledigen kann. [SCH P FÜK01]



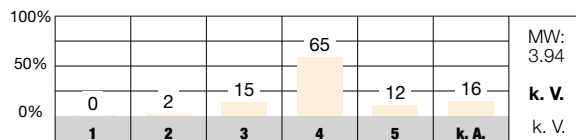
Ich lerne im Unterricht, wie ich mit meinen Gefühlen gut umgehen kann (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut). [SCH P FÜK03]



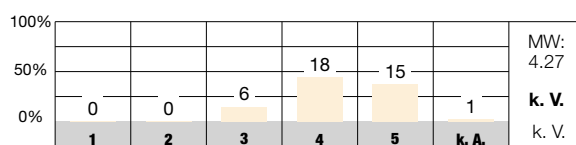
Mein Kind lernt an dieser Schule, bewusst mit seinen Gefühlen (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut) umzugehen. [ELT P FÜK03]



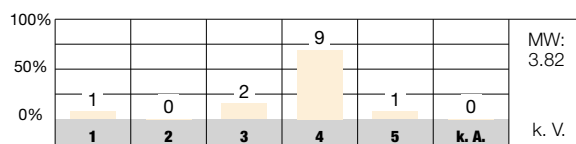
Mein Kind lernt an dieser Schule, wie es mit anderen Menschen angemessen kommunizieren kann. [ELT P FÜK07]



Ich lerne im Unterricht, wie ich beispielsweise in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden kann. [SCH P FÜK10]



Hinsichtlich der Förderung überfachlicher Kompetenzen pflegen wir an unserer Schule einen systematischen Austausch. [LP P FÜK13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

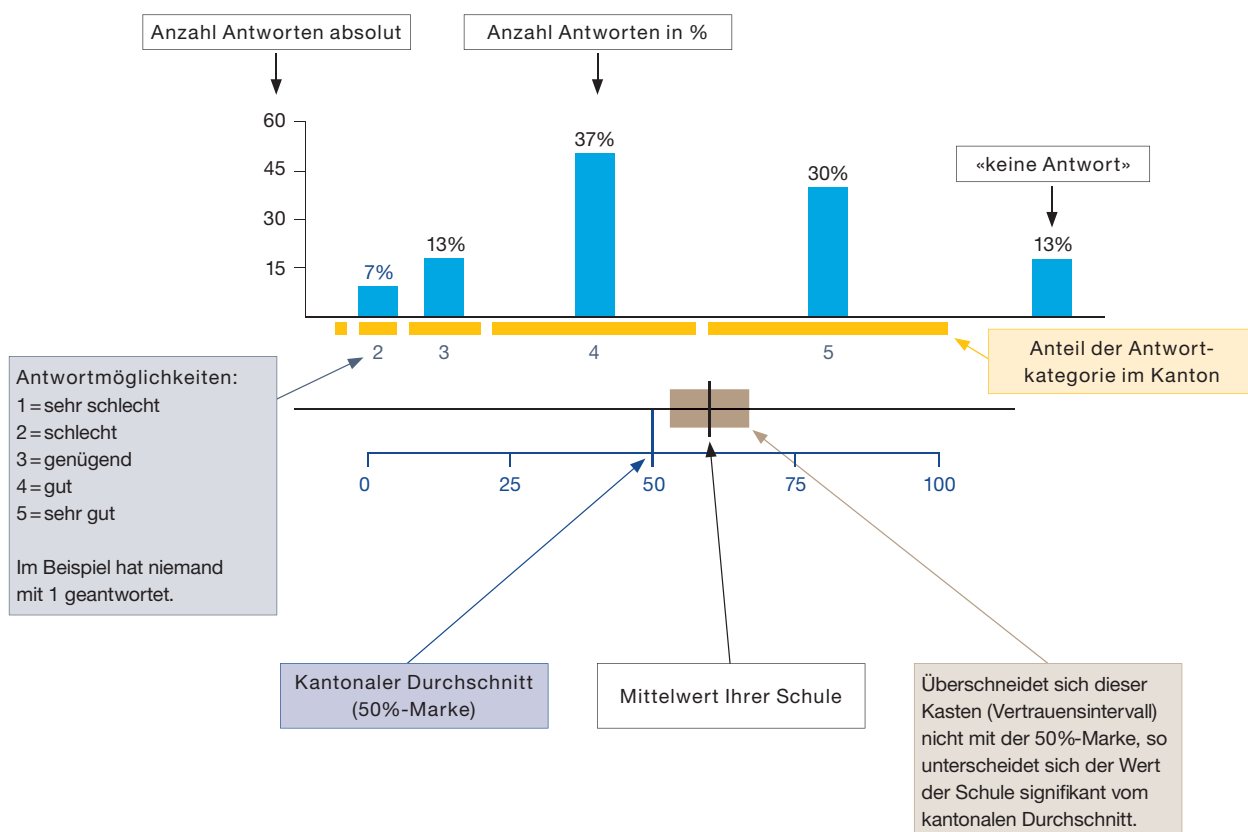
- » Nicole Rüttimann (Teamleitung)
- » Andrea Pujol
- » Roger Spiess

Kontaktpersonen der Schule

- » Myrta Neidhart (Schulleitung)
- » Marion Ackermann (Schulpräsidentin)
- » Sandra Fricker (Schulverwaltung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

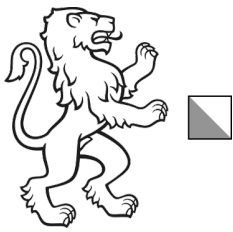
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

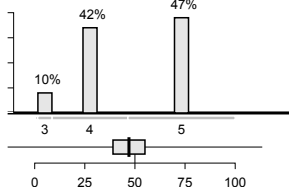
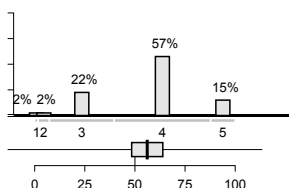
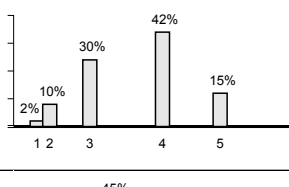
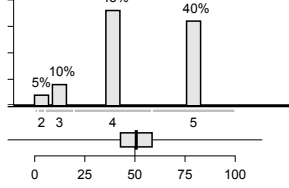
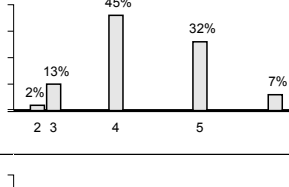
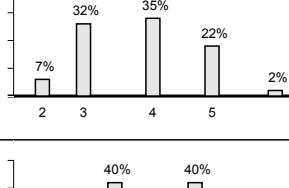
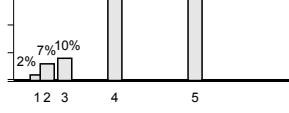
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



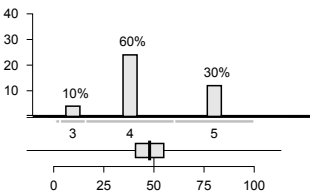
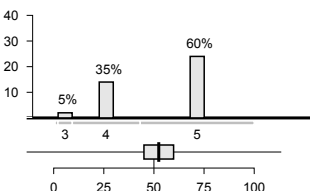
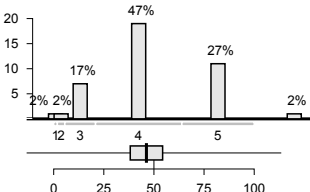
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Kappel am Albis, Schülerinnen und Schüler

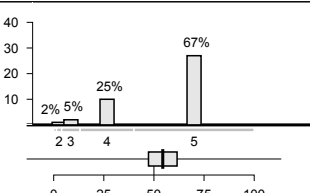
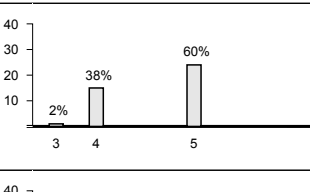
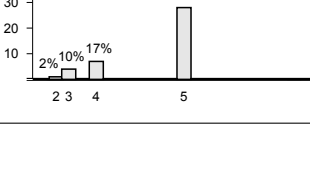
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 40**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	90%	4.43	n. s.	→	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			40	73%	3.81	n. s.	↗	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	58%	3.62	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	85%	4.29	n. s.	→	4.57
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	78%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	58%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	80%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	90%	4.23	n. s.	↘	4.54
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	95%	4.58	n. s.	→	4.76
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	75%	4.10	n. s.	→	4.50

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	93%	4.64	n. s.	↗	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	98%	4.59	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	88%	4.66	k. V.	k. V.	k. V.



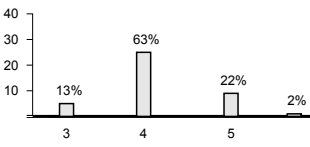
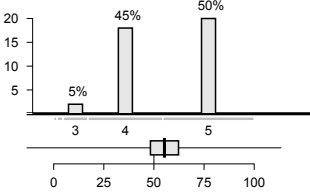
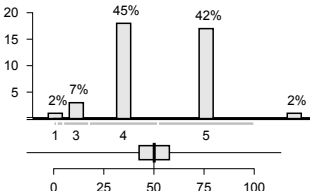
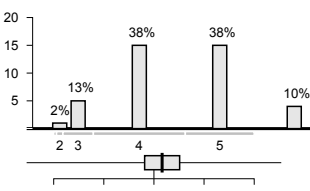
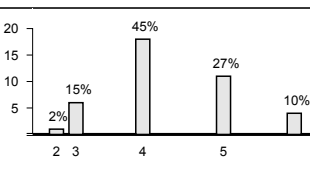
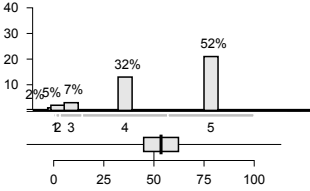
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	93%	4.51	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	95%	4.47	n. s.	→	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	88%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	85%	4.43	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	95%	4.59	+	→	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	80%	4.30	n. s.	→	4.67
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	63%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.



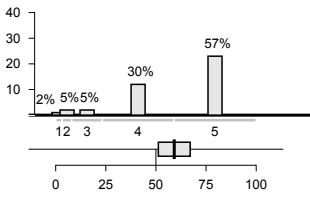
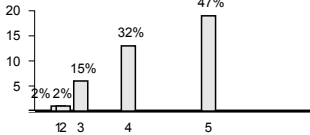
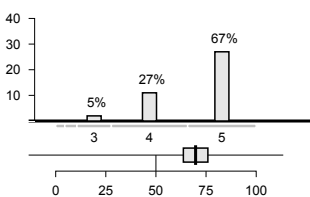
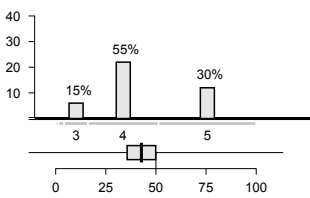
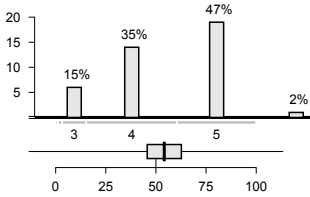
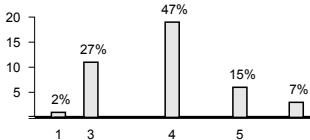
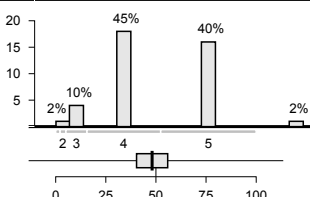
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	85%	4.39	n. s.	↘	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	83%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	98%	4.77	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	98%	4.59	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	93%	4.65	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	90%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	85%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	85%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	95%	4.47	n. s.	→	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	88%	4.37	n. s.	→	4.61
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	75%	4.28	n. s.	→	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	73%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	85%	4.42	n. s.	→	4.57



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	88%	4.47	+	→	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	80%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	95%	4.64	+	↗	4.42
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	85%	4.22	-	↘	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	83%	4.38	n. s.	→	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	63%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	85%	4.33	n. s.	→	4.61

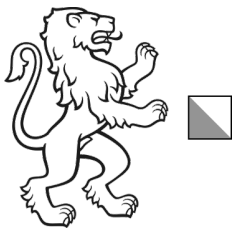


Digitalisierung im Unterricht																				
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>63%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	3	5%	4	30%	5	63%	0	93%	4.59	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																			
1	2%																			
3	5%																			
4	30%																			
5	63%																			
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>55%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	3	7%	4	32%	5	55%	6	2%	0	88%	4.51	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
1	2%																			
3	7%																			
4	32%																			
5	55%																			
6	2%																			
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>50%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	3	13%	4	32%	5	50%	6	2%	0	83%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
1	2%																			
3	13%																			
4	32%																			
5	50%																			
6	2%																			

Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	22%	4	47%	5	13%	6	7%	0	60%	3.70	n. s.	→	3.99
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	7%																					
3	22%																					
4	47%																					
5	13%																					
6	7%																					



Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P FÜK01	Ich lerne im Unterricht, wie ich meine Sachen selbstständig erledigen kann.			0	93%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK02	Ich lerne im Unterricht, wie ich meine eigene Meinung vertreten kann.			0	85%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK03	Ich lerne im Unterricht, wie ich mit meinen Gefühlen gut umgehen kann (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut).			0	63%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK05	Ich lerne im Unterricht, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen.			0	85%	4.56	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK06	Ich lerne im Unterricht, wie ich mit anderen gut zusammenarbeiten kann.			0	88%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK08	Ich lerne im Unterricht, meine Arbeit gut zu planen.			0	78%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK10	Ich lerne im Unterricht, wie ich beispielsweise in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden kann.			0	83%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK12	Ich lerne im Unterricht, wie ich schwierige Aufgaben angehen und lösen kann.			0	83%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Kappel am Albis, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 115**

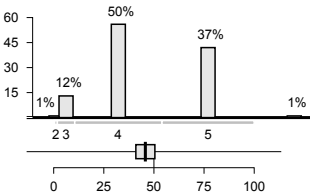
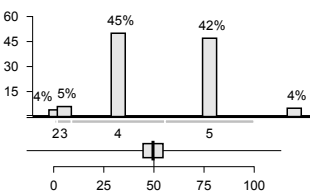
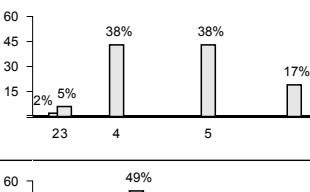
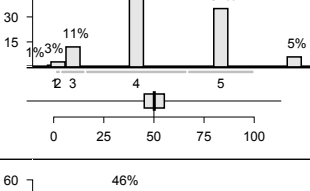
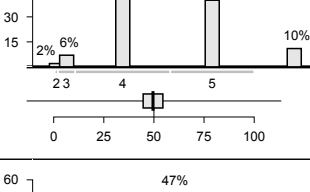
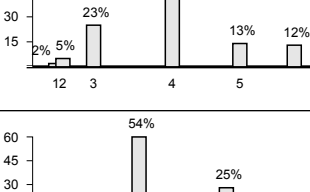
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	88%	4.28	–	→	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			2	81%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			3	47%	3.69	–	→	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			4	64%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			3	50%	3.64	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	63%	3.96	–	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			4	65%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.



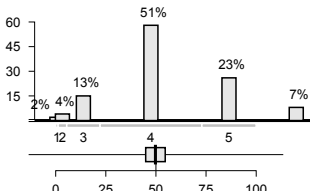
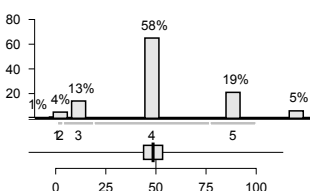
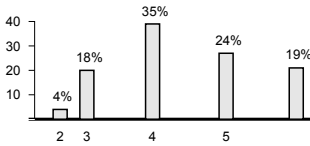
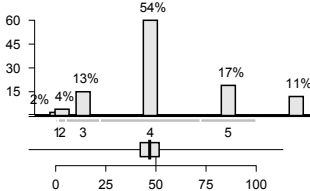
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			3	66%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			4	64%	3.99	–	→	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			2	54%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.

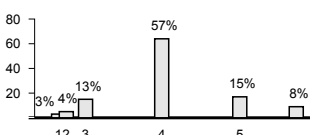
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			4	67%	3.94	–	→	4.48



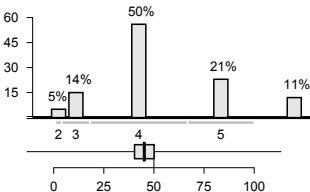
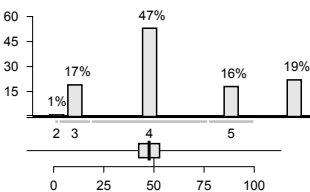
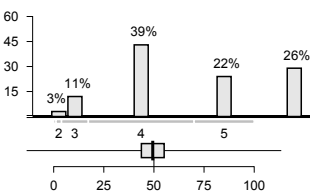
Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		2	87%	4.30	n. s.	→	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		3	87%	4.38	n. s.	→	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		2	76%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		4	80%	4.21	n. s.	→	4.39
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		3	82%	4.34	n. s.	→	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		4	59%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		3	79%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.

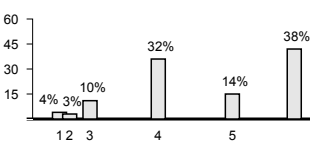
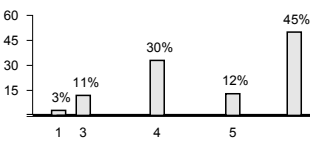


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		2	74%	4.06	n. s.	→	4.31	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		3	77%	4.01	n. s.	→	4.25	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		4	59%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		3	71%	3.99	n. s.	→	4.27	

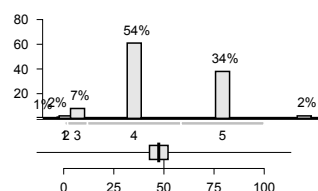
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		2	72%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.	

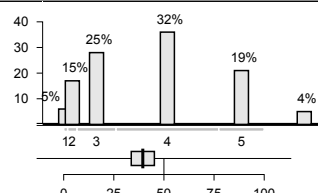


Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		4	71%	4.07	n. s.	→	4.36
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		2	63%	3.99	n. s.	→	4.23
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		4	60%	4.14	n. s.	→	4.33

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		4	46%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		4	41%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	7%	4	54%	5	34%	6	2%	3	88%	4.28	n. s.	→	4.52
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	7%																					
4	54%																					
5	34%																					
6	2%																					

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	15%	3	25%	4	32%	5	19%	6	4%	2	50%	3.65	-	→	4.24
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	15%																					
3	25%																					
4	32%																					
5	19%																					
6	4%																					

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	9% 10% 29% 36% 15% 2% 12 3 4 5 0 25 50 75 100	3	51%	3.64	-	→	4.44	



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		3	55%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		2	27%	3.02	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		3	71%	4.01	–	↘	4.43
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		4	88%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		3	69%	3.97	–	→	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		2	60%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		2	56%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.



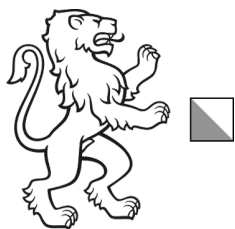
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			5	89%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			4	76%	4.18	n. s.	↘	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			6	33%	3.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			3	42%	3.63	—	↘	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			3	46%	3.65	—	↘	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			5	54%	3.62	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			6	31%	3.23	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>Unlabeled</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	12	3%	3	42%	4	38%	5	14%	Unlabeled	2%	7	52%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
12	3%																			
3	42%																			
4	38%																			
5	14%																			
Unlabeled	2%																			



Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P FÜK01	Die Selbstständigkeit meines Kindes wird an dieser Schule gefördert.		3	80%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK02	Mein Kind lernt an dieser Schule, seine eigene Meinung zu vertreten.		3	68%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK03	Mein Kind lernt an dieser Schule, bewusst mit seinen Gefühlen (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut) umzugehen.		3	57%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK05	Mein Kind lernt an dieser Schule, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen.		3	75%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK07	Mein Kind lernt an dieser Schule, wie es mit anderen Menschen angemessen kommunizieren kann.		4	70%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK08	Mein Kind lernt an dieser Schule, seine Arbeit gut zu planen.		1	52%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Kappel am Albis, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 13**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	92%	4.42 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	69%	4.00 ↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	77%	4.10 k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	69%	4.22 →
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	77%	4.10 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	77%	3.90 ↘
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	69%	4.22 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	62%	3.78 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	46%	3.56 ↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	1	8%	3	1	8%	4	8	62%	5	2	15%	0	77%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
2	1	8%																						
3	1	8%																						
4	8	62%																						
5	2	15%																						

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 0 1 2 3 4 5 1 1 5 5 1 8% 8% 38% 38% 8%	0	46%	3.40	↘

Individuelle Förderung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	7	54%	5	4	31%	1	1	8%	0	85%	4.27	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	7	54%																			
5	4	31%																			
1	1	8%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	7	54%	5	4	31%	1	1	8%	0	85%	4.27	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	7	54%																			
5	4	31%																			
1	1	8%																			
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>62%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	15%	4	3	23%	5	8	62%	0	85%	4.55	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	15%																			
4	3	23%																			
5	8	62%																			
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	15%	4	6	46%	5	4	31%	1	1	8%	0	77%	4.20	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	15%																			
4	6	46%																			
5	4	31%																			
1	1	8%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	6	46%	4	4	31%	5	3	23%	0	54%	3.70	k. V.						
Rating	Anzahl	Prozent																						
3	6	46%																						
4	4	31%																						
5	3	23%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	1	8%	4	8	62%	5	4	31%	0	92%	4.25	k. V.						
Rating	Anzahl	Prozent																						
3	1	8%																						
4	8	62%																						
5	4	31%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	1	1	8%	3	3	23%	4	6	46%	5	1	8%	6	2	15%	0	54%	3.67	→
Rating	Anzahl	Prozent																						
1	1	8%																						
3	3	23%																						
4	6	46%																						
5	1	8%																						
6	2	15%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>46%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	1	8%	4	6	46%	6	6	46%	0	46%	3.86	k. V.						
Rating	Anzahl	Prozent																						
3	1	8%																						
4	6	46%																						
6	6	46%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	1	8%	4	9	69%	5	2	15%	6	1	8%	0	85%	4.09	→			
Rating	Anzahl	Prozent																						
3	1	8%																						
4	9	69%																						
5	2	15%																						
6	1	8%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	2	15%	4	7	54%	5	4	31%	0	85%	4.18	→						
Rating	Anzahl	Prozent																						
3	2	15%																						
4	7	54%																						
5	4	31%																						
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	4	9	69%	5	3	23%	6	1	8%	0	92%	4.25	→						
Rating	Anzahl	Prozent																						
4	9	69%																						
5	3	23%																						
6	1	8%																						

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	3	23%	4	9	69%	5	1	8%	0	77%	3.83	k. V.
Antwort	Anzahl	Prozent																
3	3	23%																
4	9	69%																
5	1	8%																



Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	38%	3.67	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	54%	3.88	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	77%	4.20	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	31%	3.50	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	23%	4.00	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	15%	2.80	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	69%	4.22	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	77%	4.00	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	54%	3.71	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	46%	4.17	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	15%	4	6	46%	5	4	31%	1	1	8%	0	77%	4.20	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	15%																			
4	6	46%																			
5	4	31%																			
1	1	8%																			
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>77%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	15%	4	10	77%	1	1	8%	0	77%	3.83	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	15%																			
4	10	77%																			
1	1	8%																			
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	31%	4	8	62%	1	1	8%	0	62%	3.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	4	31%																			
4	8	62%																			
1	1	8%																			
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	7	54%	5	2	15%	3	4	31%	0	69%	4.22	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	7	54%																			
5	2	15%																			
3	4	31%																			
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	23%	4	4	31%	5	2	15%	1	4	31%	0	46%	3.86	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	3	23%																			
4	4	31%																			
5	2	15%																			
1	4	31%																			
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	6	46%	5	5	38%	2	2	15%	0	85%	4.45	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	6	46%																			
5	5	38%																			
2	2	15%																			

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	1	8%	3	3	23%	4	5	38%	5	1	8%	2	2	15%	0	46%	3.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	8%																									
2	1	8%																									
3	3	23%																									
4	5	38%																									
5	1	8%																									
2	2	15%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	1	8%	3	3	23%	4	5	38%	5	1	8%	2	2	15%	0	46%	3.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	8%																									
2	1	8%																									
3	3	23%																									
4	5	38%																									
5	1	8%																									
2	2	15%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	100%	4.38	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	77%	4.30	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	77%	3.91	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	62%	4.38	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	46%	4.00	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	69%	3.89	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	69%	3.70	↘
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	92%	4.00	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	77%	4.00	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	85%	3.91	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	62%	3.60	↘
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	62%	3.70	↘
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	62%	3.60	↘
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	77%	4.30	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	85%	4.09	↘
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	46%	3.33	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	38%	3.33	↘
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	62%	3.64	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	3	3	23%	4	8	62%	5	1	8%	0	62%	3.64	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	8%																									
3	3	23%																									
4	8	62%																									
5	1	8%																									
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	3	5	38%	4	5	38%	5	2	15%	0	38%	3.40	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	8%																									
3	5	38%																									
4	5	38%																									
5	2	15%																									
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	3	8	62%	4	2	15%	5	1	8%	6	1	8%	0	23%	3.20	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	8%																									
3	8	62%																									
4	2	15%																									
5	1	8%																									
6	1	8%																									
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	3	7	54%	4	4	31%	5	1	8%	0	38%	3.36	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	8%																									
3	7	54%																									
4	4	31%																									
5	1	8%																									
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	3	23%	3	2	15%	4	4	31%	5	2	15%	6	1	8%	0	46%	3.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	8%																									
2	3	23%																									
3	2	15%																									
4	4	31%																									
5	2	15%																									
6	1	8%																									

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	1 1 8% 8% 6 46% 5 38%	0	38%	3.27	↘



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		0	62%	4.00	↘
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	77%	4.20	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	69%	3.90	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	38%	3.17	↘
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	62%	3.70	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	62%	3.78	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	54%	3.75	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	69%	3.80	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	54%	3.55	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	62%	3.58	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	2	15%	3	7	54%	4	2	15%	5	1	8%	0	69%	3.89	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
2	2	15%																						
3	7	54%																						
4	2	15%																						
5	1	8%																						
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	3	23%	3	8	62%	4	1	8%	5	0	0%	0	69%	3.73	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
2	3	23%																						
3	8	62%																						
4	1	8%																						
5	0	0%																						
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	1	8%	3	6	46%	4	4	31%	5	1	8%	0	38%	3.30	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
2	1	8%																						
3	6	46%																						
4	4	31%																						
5	1	8%																						
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	3	23%	3	6	46%	4	3	23%	5	0	0%	0	69%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
2	3	23%																						
3	6	46%																						
4	3	23%																						
5	0	0%																						
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	1	8%	3	6	46%	4	5	38%	5	0	0%	0	85%	4.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
2	1	8%																						
3	6	46%																						
4	5	38%																						
5	0	0%																						

Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 0 1 3 4 5 1 4 6 2 8% 31% 46% 15%	0	62%	3.70	↘



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	77%	4.10	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	69%	3.89	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	85%	4.00	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	54%	3.60	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	62%	3.78	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	69%	3.89	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	38%	3.40	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	69%	3.80	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	46%	3.56	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	54%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	8%	4	54%	5	15%	6	23%	0	69%	4.11	k. V.		
Rating	Percentage																	
3	8%																	
4	54%																	
5	15%																	
6	23%																	
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	15%	4	69%	5	8%	0	77%	3.82	k. V.		
Rating	Percentage																	
1	8%																	
2	15%																	
4	69%																	
5	8%																	
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	8%	3	15%	4	62%	5	8%	0	69%	3.70	k. V.
Rating	Percentage																	
1	8%																	
2	8%																	
3	15%																	
4	62%																	
5	8%																	
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>15%</td></tr><tr><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	15%	2	15%	3	15%	4	46%	5	8%	0	54%	3.38	k. V.
Rating	Percentage																	
1	15%																	
2	15%																	
3	15%																	
4	46%																	
5	8%																	
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	15%	3	38%	4	38%	5	8%	0	46%	3.40	k. V.		
Rating	Percentage																	
2	15%																	
3	38%																	
4	38%																	
5	8%																	

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Schul- und Unterrichtsentwicklung Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	3	23%	4	8	62%	5	1	8%	5	1	8%	0	69%	3.82	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
3	3	23%																			
4	8	62%																			
5	1	8%																			
5	1	8%																			



Zusammenarbeit mit den Eltern																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	62%	5	5	38%	0	100%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																
4	8	62%																
5	5	38%																
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	15%	4	9	69%	5	2	15%	0	85%	4.00	↘
Rating	Count	Percentage																
3	2	15%																
4	9	69%																
5	2	15%																
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	15%	4	7	54%	5	4	31%	0	85%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	2	15%																
4	7	54%																
5	4	31%																
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	8	62%	5	4	31%	0	92%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	8%																
4	8	62%																
5	4	31%																

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	2 15% 8 62% 3 23% 34	0	85%	4.09	→



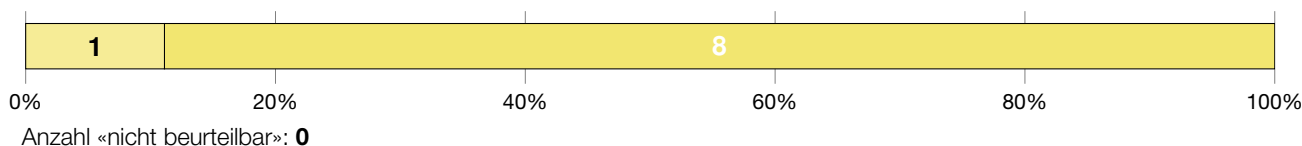
Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P FÜK03	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Strategien für einen reflektierten Umgang mit ihren Gefühlen.		0	92%	4.25	k. V.
LP P FÜK04	Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren.		0	92%	4.08	k. V.
LP P FÜK06	Ich fördere gezielt die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, mit anderen zusammenzuarbeiten.		0	85%	4.18	k. V.
LP P FÜK07	Ich stärke gezielt die Kommunikations- und Dialogfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.		0	100%	4.38	k. V.
LP P FÜK09	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfe ich ihnen, faire Lösungen zu suchen.		0	92%	4.50	k. V.
LP P FÜK11	Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, wie sie selbst recherchierte Informationen sinnvoll aufbereiten können.		0	46%	4.17	k. V.
LP P FÜK12	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Strategien für die Bewältigung von herausfordernden Aufgaben.		0	92%	4.00	k. V.
LP P FÜK13	Hinsichtlich der Förderung überfachlicher Kompetenzen pflegen wir an unserer Schule einen systematischen Austausch.		0	77%	3.82	k. V.

Anhang

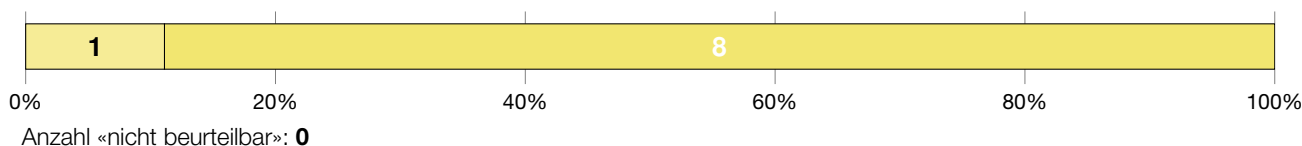
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

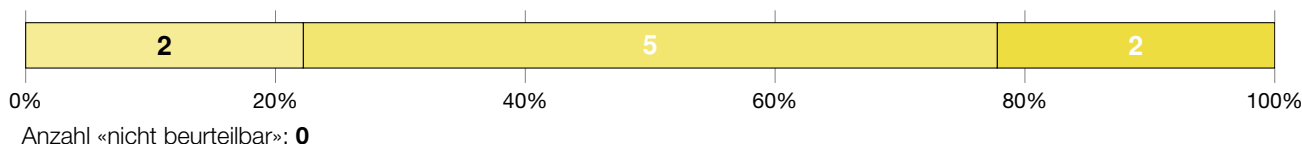
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

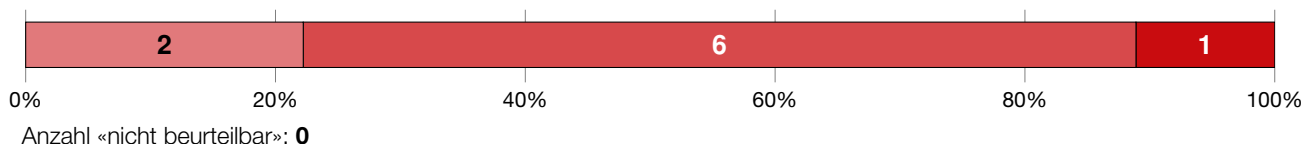
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

Antwortmöglichkeiten

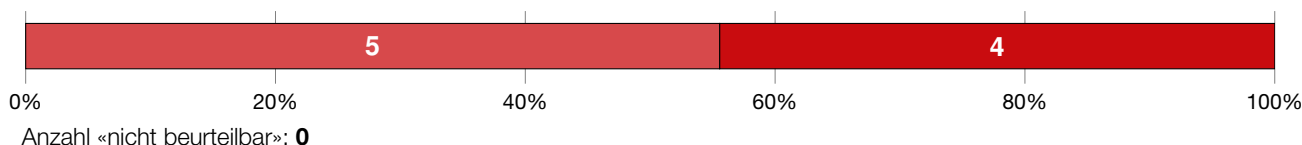
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



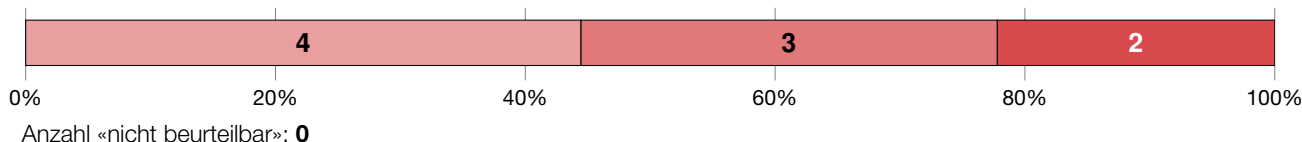
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an.

[D4S3 P]

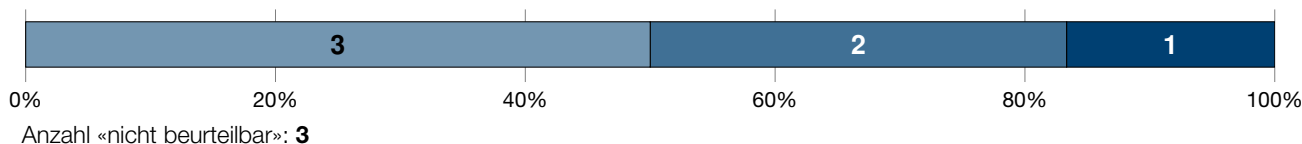
Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Antwortmöglichkeiten

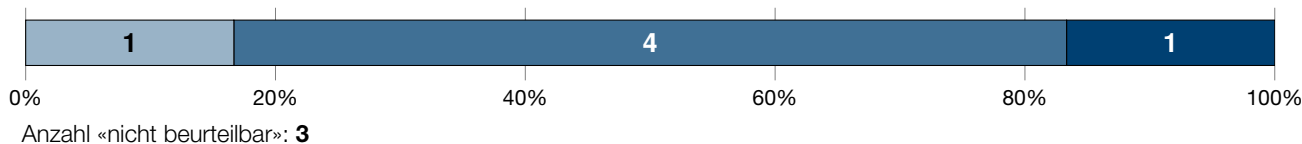
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

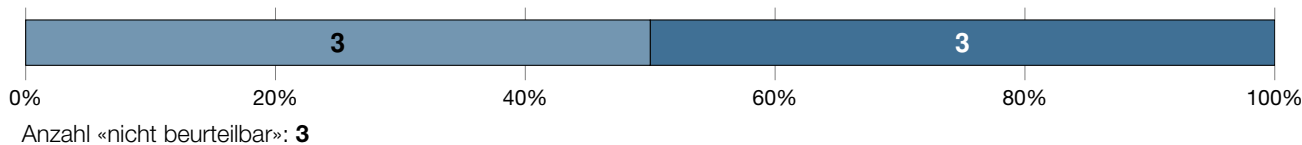
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



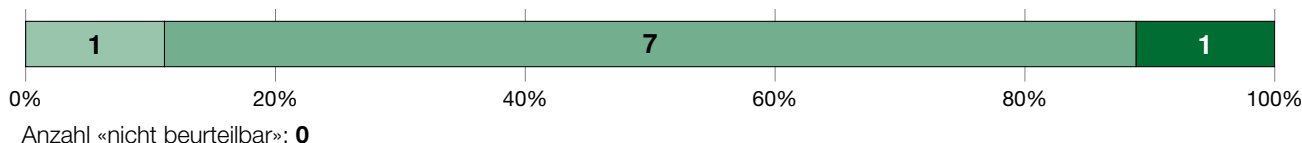
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

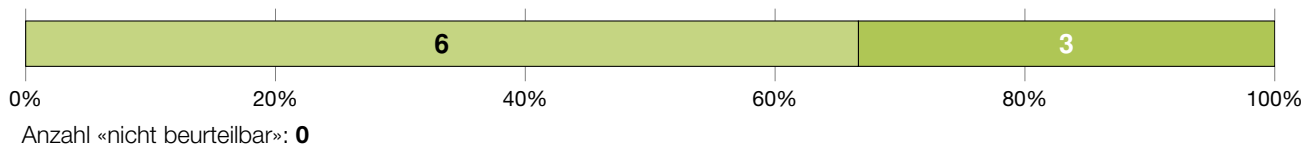


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>